

Protokoll vom 18. Januar 2018

Zuletzt überarbeitet am 9. September 2018 von den Mitgliedern des Sitzungsvorstandes.

Versammlungsleitung: Sven Herdes
Protokoll: Marian Schwabe

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 00:00 Uhr
Sitzungsort: Haus der Jugend Zi.15

Es sind 22 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit beschlussfähig.

Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Rücktritte	3
1.3. Schriftliche Abstimmungen	3
1.4. Unbestätigte Protokolle	3
2. Protokolle	3
2.1. Protokolle der Geschäftsführung	3
3. Berichte (1)	4
3.1. Service-Büro	4
4. P180118-07 Stellenkonzeptionierung	4
5. Wahlen und Entsendungen	7
6. Berichte (2)	11
6.1. 4. Quartalsbericht 2016	11
6.2. 1. Quartalsbericht 2017	11
6.3. 2. Quartalsbericht 2017	11
6.4. 3. Quartalsbericht 2017	12
6.5. 4. Quartalsbericht 2017	12
6.6. Senat 10.01.2018	12
6.7. Innenrevision	12
6.8. LandesSprecher*innenRat	13
6.9. Nebenhörer:innen	13

7.	P180118-05 Finanzantrag Workshop zum Thema STI (Sexuell übertragbare Krankheiten)	13
8.	Geschlossene Sitzung	14
9.	P180118-06 Verlängerung Aushilfe	14
A.	Anhang	17
A.1.	GF-Protokoll vom 11.12.2017	18
A.2.	GF-Protokoll vom 18.12.2017	20
A.3.	GF-Protokoll vom 08.01.2018	22
A.4.	Anhang zum GF-Protokoll vom 08.01.2018	26
A.5.	GF-Protokoll vom 15.01.2018	28
A.6.	Vorstellung Stellenkonzeptionierung	30
A.7.	Eingruppierung Sachbearbeiter:in	39
A.8.	Projekte Frau Schwarzkopf	40
A.9.	Tätigkeitsbeschreibung	41
A.10.	Wahlprotokoll Mitglied im Förderausschuss	42
A.11.	Wahlprotokoll Vertreterin in der KQSL	43
A.12.	Wahlprotokoll Vertreter im AK Q	44
A.13.	Wahlprotokoll Referent Personal	45
A.14.	Quartalsbericht QE 3/17	46
A.15.	Anhang Quartalsbericht QE 3/17	48
A.16.	Quartalsbericht LuSt 4/2017	57
A.17.	Quartalsbericht Personal 4/2017	61
A.18.	Senatsbericht 10.01.2018	67
A.19.	LSR-Bericht 01/2018	69
A.20.	FA-Formular zu Finanzantrag Workshop zum Thema STI (Sexuell übertragbare Krankheiten)	74
B.	Anwesenheitsliste	76

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Alle Ausschreibungen befinden sich unter http://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1718.

1.2. Rücktritte

Virginia Sengewald tritt aus dem Referat Internet aus.

1.3. Schriftliche Abstimmungen

Im Zimmer 5 der StuRa-Baracke (Postraum) hängen zwei schriftliche Abstimmungen zu den Anträgen P171130-06 und P171130-07. Das Ende der Abstimmung ist am 25.01.2018 um 13 Uhr.

1.4. Unbestätigte Protokolle

1.4.1. Protokoll vom 16.11.2017

Wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Der Sitzungsvorstand empfiehlt eine Vertagung, da ihm angezeigt wurde, dass noch Änderungswünsche bestehen. Der Sitzungsvorstand bittet um zeitnahe Zusendung selbiger.

Ohne Gegenrede vertagt.

1.4.2. Protokoll vom 04.01.2018

Wurde den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Ohne Gegenrede angenommen.

2. Protokolle

2.1. Protokolle der Geschäftsführung

2.1.1. GF-Protokoll vom 11.12.2017

Siehe Anhang ab Seite 18.

Ohne Gegenrede angenommen.

2.1.2. GF-Protokoll vom 18.12.2017

Siehe Anhang ab Seite 20.

Es fehlen Angebote in TOP 2. Wir sollte es aber heute beschließen, damit die Klausurtagung durchgeführt werden kann. Problem: Das FA-Formular davon liegt noch nicht vor.

Gegenrede: Bitte Antrag nachreichen.

Mit **17/0/4** angenommen.

2.1.3. GF-Protokoll vom 08.01.2018

Siehe Anhang ab Seite 22.

Anhang: siehe Anhang ab Seite 26

Die Anmerkungen werden noch eingefügt.

Ohne Gegenrede angenommen.

2.1.4. GF-Protokoll vom 15.01.2018

Siehe Anhang ab Seite 28.

Es gibt noch Richtigstellungen...

Ohne Gegenrede vertagt.

3. Berichte (1)

3.1. Service-Büro

Die Mitarbeiterinnen des Service-Büros möchten sich gern dem Plenum vorstellen.

5 Frau Dunst stellt sich vor: Sie ist seit März 2017 im StuRa tätig und kümmert sich um die Buchhaltung des StuRas. Anfangs war sie noch im Büro, inzwischen ist sie jedoch mit der Buchhaltung immer weiter beschäftigt (es gibt immer
10 irgendwas Neues vonseiten der Sparkasse). Ihr Büro ist nahezu immer geöffnet, es kann jeder gern anrufen (32043).

Auch in früheren Positionen hat sie schon in der Buchhaltung gearbeitet (auch leitend). Sie
15 ist ausgebildete Diplom-Wirtschaftsingenieurin (FH). Durch die Zentralisierung bei ihrer alten Arbeitsstelle ist sie dort gegangen und zum Studentenrat gekommen. Ihr macht die Arbeit mit jungen Leuten Spaß.

20 Frau Schwarzkopf stellt sich im Anschluss vor: Sie wurde als Sozialberaterin eingestellt. Sie studierte bis 2013 an der TU Dresden und hat dazwischen in verschiedensten Bereichen gearbeitet (Sexualberatung, Mütter mit Kind, AIDS-
25 Beratung und einiges weiteres mehr). Bei uns kümmert sie sich aktuell um nahezu alles (Mails, Telefon, Service-Büro). Sie arbeitet auch gern mit jungen Leuten zusammen und findet die Abwechslung im Tagesablauf sehr interessant –
30 man weiß früh noch nicht, was der Tag bringt. Sie kümmert sich auch um die Beratungen (bisher gibt es schon Beratungen in verschiedene Richtungen – sowohl von externen Studierenden als auch von den StuRa-Referaten). Aktuell
35 macht sie selbst jedoch fast keine Beratung sondern wirkt nur koordinierend ein.

Was sie machen würde, wenn sie dazu Zeit hätte: Nachwuchs für die Referate gewinnen. Das Problem des Studentenrates liegt darin, dass
40 viel Wissen verloren geht, wenn langjährige Student:innen auf einmal mit dem Studium fertig sind. Sie würde dafür Werbung in den FSren machen, Workshops anbieten, schwierigere Beratungen durchführen und aufgebautes Wissen
45 weitergeben an neue Leute.

Es gibt keine Nachfragen an unsere beiden Mitarbeiterinnen.

Abschließend appelliert Frau Schwarzkopf an das Plenum: Bitte schätzt eure (studentischen) Berater! Sie kann es nicht alles machen, die studentischen Vertreter werden ebenfalls gebraucht.

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung von Robert H.

55 *Begründung:* Wir sollten das Stellenkonzept behandeln, solange unsere Angestellten noch da sind.

Mit **22/0/0 angenommen.** (einstimmig)

4. P180118-07 Stellenkonzeptionierung

Antragsteller: Robert Hoppermann

Antragstext

Der StuRa möge dem GF Personal einen Arbeitsauftrag zur Erstellung einer Stellenbeschreibung erteilen. Dieses Konzept soll am 01.02. in der Sitzung zum Beschluss vorliegen.

Begründung

Um den StuRa arbeitsfähig zu halten, würde ich die in den Unterlagen vorgestellte Lösung vorschlagen. Diese kann selbstverständlich durch das Plenum ergänzt werden, eine Kürzung würde allerdings eine signifikante Einschränkung der Angebote bedeuten. Die Erarbeitete Lösung ist eine Abwägung zwischen Kosten, Aufwand, Besetzbarkeit und Anforderungen.

Stellenkonzept: siehe Anhang ab Seite 30

Eingruppierung: siehe Anhang ab Seite 39

Weitere Unterlagen: siehe Anhang ab Seite 40 , siehe Anhang ab Seite 41

Diskussion und Nachfragen

80 Robert stellt die aktuelle Situation vor:

Im Jahr 2015 wurde festgestellt, dass die (damals) aktuellen Angestellten gehen werden. Von anfangs 15 Mitgliedern wurde in einer Projektgruppe ein Stellenkonzept ausgearbeitet – mit
85

5 Sozialberater-, Buchhalter-, Techniker- und ÖA-
Stelle. Das Konzept wurde damals abgelehnt,
daraufhin wurden die Stellen einzeln einge-
bracht. Die Stellen für Beratung und Buchhal-
tung wurden im Oktober 2016 beschlossen, die
Technikerstelle im November. Danach folgte die
Suche nach Mitarbeitern, ab 2017 konnten die
neuen Mitarbeiterinnen anfangen. Dabei gab
es viele Probleme bezüglich Einarbeitung, die
10 noch immer nicht vollständig behoben sind.

Das Konzept war auf 110 % Service (also 44 Wo-
chenstunden) ausgelegt und dies ist auch nö-
tig, um den gewünschten Service des Studen-
tenrates aufrecht zu erhalten. Das aktuelle Pro-
blem: Da unser Techniker gegangen ist, liegen
15 wir bei etwa 50 % Service-Anteil. Aktuell kann
unsere Aushilfe das noch kompensieren, jedoch
ist das keine Dauerlösung – wir brauchen eine
dritte Stelle.

20 Robert schlägt vor, einen externen IT-
Dienstleister zu nutzen, da zum einen die Auf-
teilung Technik/Service nicht so attraktiv ist und
zum anderen nur teilweise ein Techniker ge-
braucht wird. Solange alles läuft, ist das nicht
25 nötig.

Robert wünscht sich einen Arbeitsauftrag zur
nächsten Sitzung, was ausgearbeitet werden
soll. Soll das Viertel ausgefüllt werden, und wenn
ja, wie? Er würde dies dann zur nächsten Sitzung
30 noch fertig ausarbeiten.

Fragen

Fürsprache von Paul.

Nachfrage: Ist das zukunftsfähig? Brauchen wir
einen Techniker oder genügt die Sachbearbei-
35 ter:in?

Antwort: Ja, das ist erstmal die permanente Lö-
sung. Wenn das Referat Technik irgendwann
nicht mehr hinterherkommt, kann man überle-
gen, dafür eine Stelle einzustellen. Die Konzep-
40 tion obliegt dann dem Referat Technik.

Robert G.: Das Stellenkonzept ist auch auf Ba-
sis von Vorschlägen der Angestellten erarbeitet
worden. Ich würde dafür plädieren, das Viertel
der Stelle noch aufzurunden. In der Ausschrei-
45 bung sollte dann noch reingeschrieben werden,

dass wir jemand suchen, der wünschenswerter-
weise/optional auch technikaffin ist; alternativ
könnte man auch ÖA-Erfahrung wünschen.

Er spricht sich dafür aus, eine volle Stelle zu
schaffen.

Christian: Wie hoch sind die Kosten davon? Zur
Abstimmung sollten wir dort definitiv klare Zah-
len haben. Insgesamt brauchen wir eine Lö-
sung, die uns über die gesamte Zeit rettet. Wenn
50 bislang immer ein Service-Teil drin war – wie ist
das bei den bisherigen Angestellten? Werden die
Arbeitsverträge damit geändert und von bishi-
rigen StuRa-Beschlüssen abgewichen?

Auf lange Sicht, so wurde mal gesagt, sollten die
60 bisherigen Angestellten den Arbeitsstau abgear-
beitet haben, brauchen wir dann wirklich neue
Stellen?

Robert ergänzt zur Beantwortung die Kosten ge-
mäß Folie 8 (vgl. Anhang A.6 ab Seite 30). Der
Arbeitsvertrag von Frau Schwarzkopf wird erst-
mal nicht angefasst, sie sollte endlich auch auf
den Teil kommen, der eigentlich bislang schon
vorgesehen war. Bei Frau Dunst müssen wir die
Beschreibung anpassen. Sie macht zurzeit 100 %
70 Buchhaltung, aber es ist nicht abzusehen, dass
es weniger wird. Außerdem ist noch genügend
aufzuarbeiten, was ebenfalls das eigentlich ak-
tuelle Tagesgeschäft ausbremst.

Claudia: Vorschlag, dass der Teil „Sonstiges“ mit
75 ÖA gefüllt werden sollte. Es findet sich dafür ge-
nügend Arbeit im StuRa, insbesondere durch die
zwischen 0 und 150 % schwankende Arbeit im
Referat ÖA.

Nachfrage von Simeon: Welche Anforderungen
stellt ihr an die Stelle?

Antwort: Abgeschlossene Berufsausbildung. Es
wird noch nachgeprüft, in welchen Feldern (ist
auch abhängig vom Beschluss).

Simeon: Wollen wir gezielt auch Ehemalige so-
wie Rentner mit der Ausschreibung anspre-
85 chen?

Johanna: Fürsprache für eine ganze Stelle mit
100 % Service.

Henriette: Fürsprache, die Viertelstelle mit Tech-
90 nik zu füllen.

- Nachfrage:* Wie würde das dann mit dem Wartungsvertrag laufen? Das wäre dann ja ggf. doppelte Kosten; ansonsten wäre die ÖA sinnvoller.
Antwort: Der Wartungsvertrag wird erst abgeschlossen, wenn der Einstellungsprozess abgeschlossen ist und klar ist, ob die Person das mit abdecken kann oder nicht.
- Daniel: Das wesentliche Argument letztes Jahr war, dass der Techniker auch für FSRe da sein soll. Bei einem Wartungsvertrag würde das wegfallen – sollte das noch betrachtet werden?
Antwort: JA, das würde wegfallen. Aber es muss zunächst der aktuelle Stand gesichert werden.
- Nachfrage von Hendrik:* Ist der Materialverleih in der 75%-Stelle schon vollständig mit abgedeckt?
Antwort: Ja, 7-8h die Woche sollten etwa ausreichen, auch im Sommer und über Weihnachten.
- Robert G.:* Der Arbeitsauftrag sollte darauf lauten, dass alle drei Modelle (75 %, 75 % + 25 % Technik, 75 % + 25 % ÖA) geprüft werden, um davon die Kosten vergleichen zu können. Könnte denn sinnvollerweise eine Person mit 25 % Technik den Wartungsvertrag ersetzen? Erst danach kann das Plenum sinnvoll entscheiden.
- Nachfrage von Kersten:* Wie hat es bei Frau Klaus und Lippmann geklappt? Könnte man darauf nicht wieder zurückkommen? Wie viel Technik braucht viel Pflege? Könnte man da auch bestehendes rausstreichen?
Antwort: Matthias Z. hatte die Technik hier aufgebaut und damit noch mehr Zeit für die Technik, jetzt ist er aber Vollzeit anders beschäftigt.
 Marian ergänzt, dass es einige wichtige Dienste gibt, welche funktionieren sollten; außerdem müssen die Domänenrechner zwingend funktionieren, da der StuRa ohne funktionierende Technik nahezu arbeitsunfähig würde.
- Christian S.:* Wir sollten das nicht neu aufspannen, die Buchhaltung muss gemacht werden und auch Service und Beratung müssen abgedeckt sein. Es sollte bei einer Dreiviertelstelle bleiben.
- Henriette:* Da perspektivisch die Technik verbessert werden sollte, aber mit einer Viertelstelle vermutlich nicht so viel bewegt werden kann, würde ich mich für den Wartungsvertrag aussprechen und das Viertel mit ÖA füllen.
- Matthias L.:* Wir sollten zur Behebung des aktuellen Problems (fehlender Service-Teil) zunächst die Dreiviertelstelle einstellen. Es gibt für Techniker auch halbe Stellen, die man danach einstellen könnte.
- Frau Dunst bringt ein, dass es nicht unüblich ist, Dreiviertel-Stellen auszuschreiben. Das sollte auch so angegangen werden mit der Option, dass dies ggf. auf eine Vollzeitstelle erweitert werden kann.
- Frau Schwarzkopf:* Man sollte sich nicht darauf festlegen, dass ÖA und Technik so vollkommen getrennt sind. Texte verfassen, Webseite betreuen – das geht auch mit normalem Sachverstand. Auch eine technikaffine Sachbearbeiterin wird einen vollständigen Admin nicht ersetzen können. Rechner neu aufzusetzen ist zum Beispiel kein Teil einer Sachbearbeiterstelle.
- Tim:* Wir sollten das mit dieser Option ausschreiben.
- Sascha:* Prinzipiell Fürsprache zur Dreiviertelstelle... Aber wie suchen bzw. finden wir die Leute? Können wir die Leute so aussuchen, dass sie auch auf eine aktualisierte 100 %-Stelle passen?
- Robert G.:* Zustimmung, man sollte sich vor der Ausschreibung überlegen – auch beim Einstellungsprozedere – wie man die Mitarbeiter:innen sucht und was man langfristig braucht.
- Claudia fügt hinzu, dass die Einarbeitung in Programme recht einfach mit Schulungen möglich ist. – Man sollte nur dazu bereit sein, sich auch darin einzuarbeiten.
- Kersten spricht sich dafür aus, den ÖA-Teil – ggf. erst bei einer späteren Aufwertung – weiter zu verfolgen.
- Nachfrage:* Wie ist die Restlaufzeit der aktuellen Server? Könnte man das über das ZIH laufen lassen? Ist Outsourcing möglich?

Antwort: Die Server sind noch im Wartungsvertrag dabei. Man könnte auch Teile ans ZIH oder die AG DSN auslagern. Technisch wäre das durchaus möglich, es würde aber ggf. zu Performanz-Einbußen führen, da die Baracke aktuell recht langsam an die Außenwelt angebunden ist. Außerdem müsste mit dem Referat Datenschutz geklärt werden, inwieweit außerhalb des StuRas wir unsere Daten noch verarbeiten dürften.

Robert H.: Der Plan war, den Server umzuziehen. Entweder physisch innerhalb der Baracke in den kühleren Raum auf der Schattenseite oder auch zum ZIH oder der AG DSN.

Robert G.: Die Abschreibefrist nach Poolabschreibung liegt bei 5 Jahren, nach AfA-Tabellen bei 3 Jahren; d. h. wir sollten schon darüber hinaus sein.

Christian: Wir sollten uns klar darüber werden, worauf wir uns spezialisieren wollen – eher Technik oder ÖA. Ich bin für Technik, da es die Wartungsverträge reduzieren oder auch ersetzen kann.

Matthias L.: Neueingestellte können meistens auch mehr, als wir ausschreiben. Wir können also davon ausgehen, dass die einzustellende Service-Kraft mehr kann. Die Stellenausschreibung sollte daher auch ggf. etwas offener sein.

Nachfrage von Robert H.: Wie fahren wir jetzt fort?

Matthias L. spricht sich dafür aus, zunächst die Dreiviertelstelle auszuarbeiten.

Christian S.: Ebenfalls Fürsprache; die Dreiviertelstelle sollte als nächstes ausgeschrieben werden und so zeitnah wie möglich ausgeschrieben werden..

Meinungsbild: Wie soll die Stelle ausgeschrieben werden?

→ Nur als reine 3/4-Stelle (Service) → 1 dafür
 → ` mit Zusatz „technikkaffin“ mit Option zur Aufwertung: → 24 dafür
 → ` mit Zusatz „Layout-Arbeiten etc.“ mit Option zur Hochbuchung → 14 dafür

5. Wahlen und Entsendungen

45 Als Zählkommission werden Elisabeth Fischer, Friedrich Zahn & Christian Prause vorgeschlagen.

Ohne Gegenrede angenommen.

Antragstellerin: Veronika Soloviova

50 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referentin IbS

Begründung

Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für das Referat „Integration von Studierenden mit Behinderung und chronisch Kranker“.

Im Jahr 2015 habe ich mich für dieses Referat entsenden lassen und war seither in der Beratungsfunktion tätig und habe in der Organisation im Bereich „Inklusiven Bildung“ an der Universität beigetragen.

Diese Arbeit beinhaltet zum einen das Kursangebot der Gebärdensprache durch den StuRa zu organisieren, welcher seit 3 Semestern angeboten wird. Zum anderen gehören auch Vorträge und Workshops zum Themengebiet.

Ziel meiner Arbeit ist, neben der Funktion als Interessenvertretung der Studierenden, Inklusion als solches, nicht als Reaktion auf Bedürfnisse zu gestalten, sondern als Art der Bewusstseinsentwicklung dem Thema gegenüber.

Dies beinhaltet auch den engen und regen Kontakt zur Interessengemeinschaft, als auch zur Stabstelle Diversity Management der Universität.

75 Um meine Vorhaben als Stimmberechtigte durchführen zu können, und sowohl nach Innen als nach Außen als Repräsentantin wahrgenommen zu werden, möchte ich als Referentin tätig sein.

80 Dies hat auch den Grund, dass ich beispielsweise in Beratungsfällen gegenüber den jeweiligen Fakultäten als Vertreterin des Studentenrates auch als solches akzeptiert werde. Ein weiterer Grund ist, dass das Referat heute nur aus mir

als Einzelperson besteht, und ich zukünftig in die Wege leiten möchte, dass weitere Studierende für das Referat begeistert werden können. Besonders um eine nachhaltige Arbeit zu schaffen, die auch mit meinem Studienabschluss (voraussichtlich 2019) weiterbestehen kann und wird.

Da ich im vergangenen Semester im Ausland war und aus diesem Grund keine Präsenz gegenüber dem Studentenrat zeigen konnte, möchte ich mich nun entsenden lassen.

Diskussion und Nachfragen

GO-Antrag auf Vertagung von Marian, da Veronika nicht da ist.

Ohne Gegenrede vertagt.

Antragsteller!nnen: Sven Herdes

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Förderausschuss

Begründung
erfolgt mündlich

Diskussion und Nachfragen

Die Wahl ist aktuell nicht möglich, da Sven kein Plenumsmitglied ist.

GO-Antrag auf Vertagung von Robert G.

Ohne Gegenrede vertagt.

Antragsteller: Jan Albrecht

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung
Ich bin bereits seit über eineinhalb Legislaturen Mitglied des Förderausschuss. In meiner Wahrnehmung ist er eine Institution, die nicht nur dem Plenum des Studierendenrats Arbeit abnimmt, sondern auch durch eine meist gelöste und produktive Atmosphäre während der Sitzungen, die Außenwirkung des StuRa gegenüber Hochschulgruppen positiv beeinflusst. Dazu möchte ich auch in Zukunft als Mitglied des Förderausschuss beitragen und kandidiere deshalb erneut für einen Sitz.

Für die kommende Zeit möchte ich weiterhin für eine möglichst gute Kommunikation zwischen den Antragstellern und dem Förderausschuss sorgen und bei der Erstellung von Texten und Dokumenten mithelfen, die den Antragsprozess des StuRA für Außenstehende transparenter darstellen. Wie bisher werden mir als Grundlage meiner Entscheidungen die entsprechenden StuRa-, Landes sowie Bundes- Ordnungen und Gesetze dienen. Ich möchte der Vollständigkeit halber darauf hinweisen, dass ich vermutlich meinen Sitz im Förderausschuss nur bis Ende des Sommersemesters werde wahrnehmen können.

Diskussion und Nachfragen

Jan stellt sich vor. Er möchte sich bereits zum dritten Mal in den Förderausschuss entsenden lassen. Er kümmert sich vorwiegend um die Kommunikation und ergänzt, dass er im Herbst nicht mehr da sein wird.

Fürsprache von Robert G.: Da er auch zusätzliche Arbeit hineingesteckt hat. Er hat unter anderem Erklärungen für Antragsteller (Welche Daten bei einem Antrag benötigt werden) erstellt.

Die Wahl erfolgt nach Hendriks Vorstellung.

Antragsteller: Hendrik Hostombe

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung

Ich bin seit fast zwei Jahren im FöA und würde gerne wiedergewählt werden. Lasst auch mich das Geld im Förderausschuss aus dem Fenster werfen*. Die stud. Initiativen bedürfen zumeist einer geldlichen Förderung. Oft sind dies nur geringfügige Mittel, über die man unverhältnismäßig lange im Plenum diskutieren würde. Ich kann sehr schnell entscheiden und bin zuversichtlich, dass die Kollegen im FöA dies auch können. Gerne stelle ich mich dann auch eurer Kritik an den Protokollen im Plenum**. Gerne würde ich auf Dauer sehen, dass Anträge im FöA nur besprochen werden und dann als Beschlussvorlage an das Plenum kommen. Dies

könnte z.B. ähnlich wie bei den Härtefällen gehen, nur mit ausführlicheren Dokumenten für alle sichtbar.

5 * Ich werde wie in der letzten Legislatur alles daran setzen, dass die stud. Initiativen bestmöglich nach der Richtlinie gefördert werden.

** Außer das Plenum ist so dumm, die Beschlüsse des FöA per Ordnungsänderung sofort wirksam zu machen.

10 Diskussion und Nachfragen

Hendrik stellt sich vor. Er steht ebenfalls zum dritten Mal zur Wahl. Er möchte die kleinen Anträge von Hochschulgruppen aus dem Plenum raushaben.

15 *Nachfrage von Sascha:* Hast du die Finanzordnung gelesen?

Antwort: Ja. Ich habe dazu auch nen Leitfaden erstellt, um alle nach der Ordnung notwendigen Formalien prüfen zu können.

20 *Anmerkung Theresa:* Bitte nicht in Antragstexten sagen, dass das Plenum „dumm“ ist.

Ergebnis der Wahl von Jan Albrecht

Mit 22 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Jan wird mit **21/0/1 gewählt**.

25 Er nahm die Wahl an.

Ergebnis der Wahl von Hendrik Hostombe

Mit 22 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Hendrik wird mit **19/1/2 nicht gewählt**.

30 Damit wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Mit 22 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Hendrik wird mit **20/1/1 gewählt**. Er nahm die Wahl an.

35 Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 42.

Antragstellerin: Henriette Mehn

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Vertreterin in der KQSL

Begründung

40 Durch meine Arbeit im Referat Lehre und Studium habe ich seit einem Jahr auch sehr eng mit

dem Referat für Qualitätsentwicklung zusammengearbeitet und bin durch meine Tätigkeit als Studiengangskoordinatorin und die daraus resultierende Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen über das QMS der TU Dresden im Bilde. Auch die Vorgaben des Akkreditierungsrates und die Qualitätsziele der TU Dresden sind mir bekannt.

45

50

55

60

65

70

75

80

Ich bin außerdem durch meine vielfältige Gremientätigkeit an der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften dort gerade recht intensiv in den Prozess der Umstrukturierung des Bachelorstudiengangs eingebunden, der in naher Zukunft akkreditiert werden soll und habe meine Rolle als diejenige gefunden, die in den jeweiligen Gremien (Studienkommission, Institutsrat, Fakultätsrat) Vorschläge der Fachwissenschaftler und Fachdidaktiker nach ihrer Passfähigkeit zu den o.g. Kriterien kommentiert.

Durch meine Arbeit in der Tenure-Track-Evaluationskommission bin ich darin geübt, anhand einer großen Menge an Unterlagen, Prozesse zu überblicken, in der Gruppe zu diskutieren und zu beurteilen.

Diskussion und Nachfragen

Henriette stellt sich kurz vor. Das Referat LuSt hat bereits gut mit der KQSL zusammengearbeitet. Sie hat sich schon mit dem Referenten QE und Benjamin Endtmann (bisheriger Vertreter) abgestimmt.

Ergebnis der Wahl von Henriette Mehn

Bei 23 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Henriette wird mit **18/2/3 nicht gewählt**.

Damit wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt.

Bei 23 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Henriette wird mit **21/1/1 gewählt**.

Sie nahm die Wahl an.

Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 43.

Antragsteller: Fabian Köhler

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Vertreter im AK Q

Begründung

Liebes Plenum,

5 hiermit möchte ich mich für einen der studentischen Plätze im AK Q bewerben. Laut aktiver Mitglieder im AK Q sind noch zwei der studentischen Plätze unbesetzt. Da im nächsten Jahr einige große Themen wie der Staatsakkreditierungsvertrag auf uns zu kommen, sollten diese Plätze besetzt werden. Aus meiner bisherigen Tätigkeit habe ich schon einige Erfahrung mit dem QMS der TUD.

Diskussion und Nachfragen

15 Fabian stellt sich vor. Beim letzten UniLive wurde er von Philipp Glanz darauf angesprochen, dass es freie Plätze im AK Q gibt und hat sich sofort dafür interessiert.

Ergebnis der Wahl von Fabian Köhler

20 Bei 23 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Fabian wird mit **22/0/1 gewählt**. Er nahm die Wahl an.

Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 44.

Antragsteller: Tim Rothbarth

25 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Personal

Begründung

Liebes Plenum,

30 mit dieser Kandidatur und meinen Tätigkeiten möchte ich den GF Personal in seiner Arbeit unterstützen. Durch meine Tätigkeit als Sprecher des FSR Verkehr war ich bis zu Ende der letzten Wahlperiode zeitlich recht stark gebunden. Nun habe ich mehr Freiräume, die ich effektiv und

35 sinnvoll nutzen möchte.

Als Angestellter in einem großen deutschen Unternehmen kenne ich mich etwas mit Arbeitnehmerrechten und -pflichten aus und denke, dass ich, nicht zuletzt während meiner Berufsausbildung, einigermaßen gut in solchen Dingen ausgebildet wurde. In vielen anderen Punkten bin ich natürlich sehr lernwillig.

45 Selbstverständlich würde ich mich am Anfang, in Abstimmung mit dem GF Personal, in die aktuellen Themen einarbeiten, um dann schnellstmöglich meine Arbeit aufzunehmen. Für inhaltliche Fragen und Anliegen zum Referat stehe ich euch dann selbstverständlich zur Verfügung.

50 Bei Rückfragen stehe ich euch im Plenum gerne persönlich zur Verfügung.

Diskussion und Nachfragen

55 Tim stellt sich vor. Er ist seit einiger Zeit Mitglied im Referat Lehre und Studium und hat sich über die Zeit schon in den StuRa eingearbeitet. Nachdem er gemerkt hat, wo es zurzeit im StuRa brennt, hat er sich für den Posten in Absprache mit Robert H. entschieden.

60 Fabian (GF LuSt) hält eine Fürsprache für Tim; er hat ihn schon im Referat LuSt gut kennen gelernt hat.

Ebenfalls hält der amtierende GF Personal Robert eine Fürsprache: Auf Eigeninitiative hat Tim bereits tiefgründige Konzepte zu Roberts Plänen ausgearbeitet.

65 *Nachfrage von Hendrik:* Hast du neben Studium, Referat LuSt und Arbeit wirklich noch Zeit für den Referentenposten?

Antwort: Ja, das geht und ist auch nebenher schaffbar. Ich arbeite vor allem in den Ferien und habe damit während der Vorlesungszeit für den StuRa genügend Zeit.

Matthias Lüth (Referent LuSt) – Fürsprache.

75 Die Zählkommision ist etwas geschrumpft, daher sollten wir eine neue bestimmen.

Mitglieder (neu): Christian Prause, Sascha Schramm, Elisabeth Fischer

Ohne Gegenrede angenommen.

Ergebnis der Wahl von Tim Rothbarth:

80 Bei 21 abgegebenen Stimmen entstand folgendes Ergebnis: Tim wird mit **21/0/0 gewählt**. Er nahm die Wahl an.

Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 45.

Antragstellerin: Felicitas Schmelz

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat WHAT

auf jetzt.
45 Der GO-Antrag wird mit **1/8/3 abgelehnt**.

Begründung

Hallo,

5 mein Name ist Felicitas Schmelz und ich studiere Medieninformatik an der TU Dresden. Seit Anfang des Semesters beteilige ich mich an der Arbeit des Referats WHAT und möchte deshalb nun einen Antrag auf Entsendung stellen.

10 Bisher war und bin ich schon mit Freude an mehreren Projekten beteiligt, an denen WHAT seit Oktober arbeitet. Die Themenbereiche, mit denen sich die Gruppe beschäftigt, interessieren mich sehr und im Rahmen des Referats ist es
15 mir möglich mich innerhalb einer Gruppe von ähnlich denkenden Leuten damit auseinanderzusetzen und auch bei anderen Studierenden Interesse und Begeisterung dafür zu wecken. Ich kann mich sehr gut mit den Ideen und Visionen, die WHAT hat, identifizieren und möchte
20 deshalb, gerne als offizielles Mitglied mitarbeiten.

Deshalb stelle ich einen Antrag auf Entsendung in das Referat WHAT des Studierendenrats der
25 TU Dresden und hoffe, dass dieser sehr bald bearbeitet werden kann.
Ich freue mich auf eure Antwort.

Liebe Grüße

Felicitas

30 Diskussion und Nachfragen

GO-Antrag auf Vertagung von Marian, da sie sich zur nächsten regulären Sitzung auch persönlich vorstellen würde.

35 *Gegenrede von Matthias L.:* Sie kann auch in Abwesenheit entsandt werden.

Die Entsendung wird mit **17/2/4 vertagt**.

GO-Antrag auf fünfminütige Beratungspause von Fabian – Fortsetzung der Sitzung
40 um 21:50 Uhr.

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung von Friedrich E. und Vorziehen des TOPs zur Anerkennung der HSG Star
65

6. Berichte (2)

6.1. 4. Quartalsbericht 2016

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

50 6.2. 1. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Hochschulpolitik

55 Es fehlt der komplette Bericht. Dieser wird noch aus den AE-Begründungen wiederhergestellt.

Soziales

Es fehlt der komplette Bericht. Dieser wird noch aus den AE-Begründungen wiederhergestellt.

6.3. 2. Quartalsbericht 2017

60 Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

Es fehlt der komplette Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

65 Es fehlt der komplette Bericht.

6.4. 3. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

Lehre und Studium

- 5 Der Bericht des Referats Lehre und Studium lag zur Sitzung am 19.10.2017 vor. Der Bericht des Referates QE liegt vor. siehe Anhang ab Seite 46 siehe Anhang ab Seite 48

- 10 Es fehlen Berichte der Referate Sport und Kultur.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

Es fehlt der komplette Bericht.

- 15 **Öffentlichkeitsarbeit**

Es fehlt der komplette Bericht.

Keine Nachfragen.

Hochschulpolitik

Es fehlt der komplette Bericht.

Soziales

- 45 Es fehlt der komplette Bericht.

Öffentlichkeitsarbeit

Es fehlt der komplette Bericht.

Personal

siehe Anhang ab Seite 61

- 50 **Nachfragen:**

Paul: Wie ist der Stand bei der Einführung neuer StuRa-Mitglieder?

Antwort: Dazu hat Tim schon ein Konzept ausgearbeitet, was sehr viel versprechend aussieht.

- 55 Es muss noch geklärt werden, ob jeweils nach der Sitzung oder gebündelt einmal alle zwei Monate.

Keine weiteren Nachfragen.

6.5. 4. Quartalsbericht 2017

Inneres

Es fehlt der komplette Bericht.

- 20 **Lehre und Studium**

Der Bericht des Referats Lehre und Studium liegt vor: siehe Anhang ab Seite 57

Diskussion

- 25 Es ist viel passiert im Referat LuSt. Vor allem gab es im letzten Quartal viele Beratungen. Für das nächste Quartal wird geplant, die Beratungen besser auszuwerten. Es wird an einem digitalen Anamnesebogen gearbeitet.

- 30 Das Referat hat im Quartal einen Klausurtag in der StuRa-Baracke gemacht bzgl. Prüfungsordnung. Sie schlagen vor, dass die POs eingekürzt werden können, da geltendes Recht nicht gedoppelt in den POs stehen muss.

- 35 Seit 5 Jahren hat der KSS-LuSt-Ausschuss wieder einmal getagt, woran das Referat teilnahm. Am 15.11. war der erste Tag der Lehre – es ist unklar, wofür der Tag gedacht ist und was daran stattfinden soll. Das Referat wurde erst kurzfristig davor angefragt und konnte daher nicht mehr daran teilnehmen.
- 40

- 60 siehe Anhang ab Seite 67

Diskussion/Nachfragen:

Der Bereich Mathematik und Naturwissenschaften hat sich in 5 Fakultäten aufgespalten, daher werden demnächst auch 5 neue Dekane im Senat sein.

- 65 Der Master Elektrotechnik und das Diplom Soziologie werden eingestellt.

Es wurde beschlossen, dass am 13.5.2020 der DiesAcademicus stattfinden wird.

- 70 Der vollständige Bericht ist im Anhang ab Seite 67.

Keine Nachfragen.

6.7. Innenrevision

- 75 Robert G. berichtet zu verschiedenen Themen vom Treffen mit der Innenrevision.

Der Bericht wird dem Protokoll in schriftlicher Form als Anlage beigelegt.

6.8. LandesSprecher*innenRat

Nathalie berichtet vom LSR, siehe Anhang ab Seite 69 .

5 *Nachfrage zu 2.3:* Wie stehen unsere LSR-Vertreter zu der Position?

Antwort: Die LSR-Vertreter haben teilweise zugestimmt und sich teilweise enthalten.

Nachfrage: Wurde dem SMWK schon was mitgeteilt?

10 *Antwort:* Das muss noch herausgefunden werden.

Nachfrage: Referent Digitalisierung: müsste das nicht ein Referent Lehre und Studium machen?

15 *Antwort:* Das war auch ein Kritikpunkt bei der Einrichtung des Referenten Digitalisierung.

GO-Antrag auf Vertagung von Matthias.

Gegenrede: Wie kann man Berichte vertagen?

Der Sitzungsvorstand bestätigt, dass dies möglich ist. Die Diskussion erfolgt dann später dazu.

20 **Ohne Gegenrede vertagt.**

6.9. Nebenhörer:innen

25 Fabian berichtet vom Treffen mit der HfM. Das Problem ist, dass die Nebenhörer schon informiert wurden, den neuen Beitrag zu zahlen, obwohl der Antrag noch in der schriftlichen Abstimmung ist.

Aktuell muss der StuRa-Beitrag noch nicht gezahlt werden.

Keine Nachfragen.

30 **GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung** von Jan Albrecht und Vorziehen von TOP P180118-10 STI-Workshop auf jetzt; es würde sonst nicht stattfinden.

35 Der GO-Antrag wird mit **17/1/0 angenommen.**

7. P180118-05 Finanzantrag Workshop zum Thema STI (Sexuell übertragbare Krankheiten)

40 **Antragsteller:** Maximilian Wicke

Antragstext

Der StuRa möge 100 beschließen. Finanzierung eines Workshops zum Thema sexuell übertragbarer Krankheiten. Durchgeführt wird der Workshop von einem Hauptamtlichen Mitarbeiter der Aids-Hilfe Dresden e.V für dessen Honorar dieser Finanzantrag gestellt wird. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen mitzumachen bzw sein Wissen aufzufrischen. Statt finden soll er am 24.1.2018 in der Stura-Baracke Wohnzimmer am Campus.

Finanzantrags-Formular: siehe Anhang ab Seite 74

Begründung

55 Viele Menschen denken, dass sogenannte Geschlechtskrankheiten der Vergangenheit angehören – dabei zählen die Chlamydien-Infektion, HPV, Tripper (Gonorrhoe), Syphilis, Herpes und Hepatitis B neben HIV zu den häufigsten sexuell
60 übertragbaren Infektionen in Deutschland. Sie sind leichter und teilweise auf anderen Wegen als HIV übertragbar, z.B. durch Schmierinfektionen, Küssen oder Oralsex. Unbehandelt können solche Infektionen zum Beispiel zu Schädigungen des zentralen Nervensystems oder zu Unfruchtbarkeit führen. Zudem machen sie den Körper anfällig und können das Risiko einer HIV-Infektion steigern. Kondome sind wichtig, schützen allerdings nicht vor allen STI. In diesen Sinne ist es wichtig grade in Rahmen unsrer
70 AG der Pflicht nachzukommen, auch über dieses Thema aufzuklären bzw Aufklärungsarbeit zu unterstützen. Einen kleinen Beitrag soll dieser Workshop leisten, der einmal im Jahr veranstaltet wird für die neuen Studenten im Wintersemester, die wie die Vergangenheit bewies wenig bis kaum etwas über diese Krankheiten gehört haben.

Diskussion und Nachfragen

Lukas Benedikt Schumacher vertritt des Antrag und stellt das Workshop-Konzept vor.

5 *Robert G.:* Das läuft unter dem Konto der AG Schlau. Im Haushaltsplan sind jedoch nur rund 11 € noch drin. Maximal wären mit der Deckungsregelung 41,80 € beschließbar. Würde das für den Antrag reichen? Das bräuchte also vorher einen Nachtragshaushalt mit zwei Lesungen
10 – damit kann die Veranstaltung nicht stattfinden.

Lukas Sch.: Das ist ein Problem; das betrifft ja auch den anderen Posten... damit ist die AG arbeitsunfähig.

15 *Marian:* Könnte das nicht auf ein passendes Referatskonto gebucht werden?

Antwort von Robert G.: Nein. Der StuRa beschließt einen Haushaltsplan und hat damit der AG SchLaU eine gewisse Höhe zugewiesen.

20 *Paul:* Wir können das so nicht machen – wir können zwar den ≈ 40 € zustimmen, aber mehr eben auch nicht. Ich finde zwar die Sache gut, wir sollten uns aber jetzt nicht da dran aufhalten, auch wenn es nicht geht.

25 *Vorschlag von Robert G.:* Zur nächsten/übernächsten Sitzung kommt ein Nachtragshaushalt.

Frage: Könntet ihr den Workshop noch etwas verschieben, bis der steht?

30 *Antwort:* Ja, das wäre möglich.

Hendrik: Ihr könnt in der Zwischenzeit auch schon andere Geldgeber wie z. B. die GFF anfragen.

Der TOP wird zurückgezogen.

35 Die Antragsteller ziehen darauf ebenfalls den anderen Antrag (P180118-10) zurück und werden ihn später neu einbringen.

40 **GO-Antrag auf Vorziehen von RockYourLife** von Marian, würde ebenfalls wegfallen, wenn nicht heute behandelt.

Gegenrede: Wir haben die TO wie vorn an der Tafel beschlossen; diese soll nun auch so behandelt werden.

Der GO-Antrag wird mit **10/5/6 abgelehnt.**

8. Geschlossene Sitzung

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde von Paul Senf.

Mit **14/3/3 abgelehnt.**

GO-Antrag auf erneute Auszählung der Stimmen von Robert.

Der GO-Antrag wird mit **15/1/5 angenommen.** Damit tagen wir bis 0:00 Uhr.

GO-Antrag auf Zulassung von Maurice Vetter von Marian, da er vom FSR Architektur zwar entsandt wurde, aber sein FSR das Entsendungsformular noch nicht im StuRa abgegeben hat.

Ohne Gegenrede angenommen.

60 Die geschlossene Sitzung dauerte mit einer Unterbrechung (Öffnung der Sitzung) von 22:51 Uhr bis 00:00 Uhr.

→ Die geschlossene Sitzung wurde um 23:56 Uhr zur Behandlung von TOP P180118-06 geöffnet. Um 23:59 Uhr wurde die geschlossene Sitzung fortgeführt.

65 Das Ende der geschlossenen Sitzung fiel mit dem Ende der Sitzungszeit um 00:00 Uhr überein.

9. P180118-06 Verlängerung Aushilfe

70 **Antragsteller:** Robert Hoppermann

Antragstext

75 Der StuRa möge 1.800 € für die Verlängerung des Arbeitsvertrages von Frau Bräunig beschließen. Der Vertrag soll um 3 Monate, bis zum 30.06.2018 verlängert werden.

Begründung

Da Herr Stehlik gekündigt hat und die Einstellung eines:r neuen Angestellten vor Juni unrealistisch ist, soll der Vertrag noch einmal verlängert werden.

Ausführliche Informationen zur Situation können dem Antrag „Personalkonzept“ entnommen werden.

Diskussion und Nachfragen

Der TOP wurde per Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung und kurzzeitiger Öffnung innerhalb des TOPs Geschlossene Sitzung behandelt. Für den TOP ist eine 2/3-Mehrheit notwendig.

GO-Antrag auf Schluss der Debatte von Matthias.

Der GO-Antrag wird mit **19/0/0 angenommen**.

GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung von Matthias.

Ohne Gegenrede angenommen.

Es wird vorgeschlagen, die Abstimmung bis 02.02.2018 um 13 Uhr zu öffnen.

Das vorgeschlagene Enddatum für die schriftliche Abstimmung wird **ohne Gegenrede angenommen**.

Die Sitzung endete um 00:00 Uhr.

Des Weiteren standen folgende Punkte auf der TO, welche nicht mehr behandelt werden konnten.

- 10. P171116-04 Beitragserhöhung 2. Lesung**
- 11. P171102-06 Abwahl des amtierenden Geschäftsführer Finanzen durch Misstrauensvotum**
- 5 **12. P180118-08 HSG Anerkennung STAR Dresden**
- 13. P180118-09 HSG Anerkennung JEF Dresden**
- 14. P180118-11 Rock your life: Mentoring together**
- 15. P180118-10 Workshop Sexismus und Homophobie im Alltag begegnen (zurückgezogen)**
- 16. P180118-04 Finanzantrag Demo Februar 2018**
- 10 **17. P180118-03 UFATA 2018**
- 18. P180118-02 Infotop Moderne Medien im Studentenwerk**
- 19. P171102-01 Sportlerehrung USZ**
- 20. P170928-09 Grundordnungsänderung § 18, 3. Lesung**
- 21. Antrag 16/117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung**
- 15 **22. Antrag 16/126 Geschäftsordnungsänderung § 10 (4), 3. Lesung**
- 23. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 1./2. Lesung**
- 24. Antrag 16/092 Änderung Geschäftsordnung – 2. Lesung**
- 25. Antrag 16/025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung**
- 26. Antrag 16/075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung**
- 20 **27. P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung**
- 28. P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder**
- 29. P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung**
- 25 **30. P171214-07 Ini-PM: TU Dresden verweigert Antwort auf Kleine Anfrage im sächsischen Landtag**

31. P171214-08 Arbeitsauftrag an die Sitzungsleitung (Ini)

32. P180104-05 Ausschreibung Techniker:in 2.0

33. P180118-01 Ringvorlesung politische Bildung

34. Sonstiges

5

A. Anhang



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 11.12.2017

<p>Anwesende: Robert Hoppermann (GF Personal), Fabian Köhler (GF Lehre und Studium), Paul Hösler (GF Hochschulpolitik)</p> <p>Gäste: Martin Keßler, Sven Herdes, Georg Rennert, Hendrik Hostombe</p> <p>Protokoll: Robert Hoppermann</p> <p>Beginn: 15:00Uhr</p> <p>Ende: 16:18Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. G17121101/Cloud Zugang Lutz Alex und Martin wollen Nutzungsrechte in der StuRa-Cloud. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Die GF
<p>2. G17121102/Postfach WHAT Das Referat hätte gerne ein Postfach im Postraum. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Die GF
<p>3. G17121103/Stellungsname des Referates WHAT Es gibt einige kleine Anmerkungen, es wird außerdem noch einmal mit der Pressestelle kommuniziert. Es wird auf die derzeit problematische Mailsituation hingewiesen – es soll mit den Technikverantwortlichen des StuRa eine Lösung gefunden werden. Zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>	Die GF
<p>4. G17121104/Beschwerde nicht Veröffentlichung Protokollentwürfe Frau Kochs Anmerkungen wurden vom GF LuSt beantwortet und werden rückgekoppelt. Es gibt einige kleine Anmerkungen. Zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>	GF LuSt
<p>5. G17121105/Übergabe PC Jura Sven erklärt sich bereit, die offenen Fragen mit dem FSR Jura zu klären um eine reibungslose Übergabe zu ermöglichen.</p>	Sven Herdes
<p>6. G17121106/Rechnungen Frau Dunst schlägt vor, um Rechnungen noch dieses Jahr zu bearbeiten sollten sie bis zum 15.12.2017 eingereicht werden. Der GF Personal wird eine Rundmail dazu schreiben.</p>	GF Personal

Uns erreichten viele kritische Fragen und Kommentare bezüglich unserer Arbeit. Wir schätzen Kritik sehr und möchte zu einigen Punkten Stellung nehmen, auch um falsche Gerüchte zu widerlegen.

1. Welche Ziele hat WHAT – und warum?

WHAT ist Teil des Studierendenrates (StuRa) der TU Dresden. Unsere Hauptaufgabe ist es, Studierende für politische und gesellschaftliche Themen zu interessieren. Dabei setzen wir uns aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein.

Unsere Aufgabenbeschreibung formuliert das so: „Bei allen Aufgaben wird auf der Grundlage der gemeinsamen Interessen der Studierendenschaft gehandelt. Das heißt auch, dass das Referat im Sinne einer toleranten und offenen Gesellschaft handelt und seine Arbeit gegen alle Formen vom Rassismus, Sexismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ausrichtet.“

Hier gibt es die Aufgabenbeschreibung: https://www.stura.tu-dresden.de/referat_wissen_handeln_und_aktiv_teilnehmen)

2. Darf der StuRa politisch sein oder muss er sich „politisch neutral“ verhalten?

Parteipolitik zählt nicht zu den Aufgaben des StuRa und wird auch nicht von uns betrieben. Der StuRa und seine Teile setzen sich aber natürlich auch politisch ein: Das Engagement gegen die Erhöhung des Semesterbeitrages oder eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für Studierende mit Kind sind Beispiele für die politische Arbeit des StuRa über die politische Bildung hinaus. Aus eben diesen Gründen ist es notwendig, dass der StuRa und WHAT politische Positionen beziehen. Dabei darf politisches Handeln nicht mit Parteipolitik verwechselt werden!

Im Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz sind unter §24 Absatz 3 Nummer 1-7 die gesetzlichen Aufgaben jeder sächsischen Studierendenvertretung aufgelistet, welche diese wahrzunehmen hat. Dazu gehören unter anderem die hochschulinternen und hochschulpolitischen Interessen der Studierendenschaft sowie die sozialen und kulturellen Belange der Studierenden wahrzunehmen (Nummer 1), aber auch die Förderung der politischen Bildung (Nummer 7).

Unter diesem Link könnt ihr das Gesetz nachlesen:

<https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/10562-Saechsisches-Hochschulfreiheitsgesetz>

3. Wie ist WHAT legitimiert?

Das Referat WHAT wurde im Mai 2017 vom StuRa eingesetzt. Jede Entscheidung für Aktionen und deren Themen entstehen durch einen demokratischen Prozess innerhalb des StuRa. Jede:r Studierende der TU Dresden hat das Recht, sich daran zu beteiligen und seine persönlichen Ideen und Meinung einzubringen. Dazu kann jede:r Studierende sich von einem Fachschaftsrat in das StuRa-Plenum entsenden lassen oder als Gast an den StuRa-Sitzungen teilnehmen.

Hier findet ihr die Termine: www.stura.tu-dresden.de/sitzungen

4. Was planen wir für die Zukunft?

Wir werden unsere Arbeit im Bereich der politischen Bildung fortsetzen. Insbesondere werden wir uns dabei gegen rassistische, nationalistische sowie menschenfeindliche Gesellschaftstendenzen und Entwicklungen einsetzen!

Viele positiven Reaktionen, die konstruktive Kritik und das Wachsen unserer Gruppe zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Jede:r ist herzlich willkommen bei uns mit zu machen oder uns zu unterstützen! Gern könnt ihr euch über Facebook bei uns melden oder uns eine E-Mail (what@stura.tu-dresden.de) schreiben.



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 18.12.2017

<p>Anwesende: Robert Hoppermann (GF Personal), Fabian Köhler (GF Lehre und Studium), Claudia Meißner (GF Soziales)</p> <p>Gäste: Martin Keßler, Sven Herdes, Georg Rennert, Hendrik Hostombe, Nathalie Schmidt, Alexander Busch, Sascha Schramm, Christian Prause, Matthias Lüth, Alma Schlingensiepen, Pia Jesionowski, Stanislaw Bondarew, Lukas Keller</p> <p>Protokoll: Robert Hoppermann</p> <p>Beginn: 16:44 Uhr</p> <p>Ende: 17:25 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <p>[dieses Protokoll ist im Original handschriftlich erstellt worden und nur für die bessere Aufarbeitung digitalisiert worden]</p>	
<p>1. G17121801/Info-TOP Serverausfall</p>	<p>Ref Technik</p>
<p>Nichts geht mehr. Das Referat Technik und Herr Stehlik suchen fieberhaft nach einer Lösung</p> <p>2. G17121802/Klausurtagung Integrale</p> <p>Die jährliche Klausurtagung der AG-Integrale findet im Juni nächsten Jahres statt. Die Angebote der AG sollen weiter verbessert werden. Es liegen 3 Angebote vor. Es handelt sich um Unterkunft und Fahrtkosten für 3 Tage, 4 Personen. Es werden 670€ beantragt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Stanislaw</p>
<p>3. G17121803/Teeküche- InfoTOP</p> <p>Die AG „Wohnzimmer dessen Name nicht genannt werden darf“ möchte eine neues Küchenkonzept für das Zimmer 18 ausarbeiten und bittet um Feedback. Es soll vor allem um mehr Stauraum und Verbesserungen beim Foodsharing gehen. Es werden Probleme zu Transport und Sperrmüll geklärt. Es gibt bedenken zur Kontrolle/Verantwortung fürs Foodsharing. Es gibt Bedenken zur Kontrolle/Verantwortung fürs Foodsharing. Es gibt derzeit Gespräche diesbzgl. mit der TUUWI. Sollen mehr als nur ein Elektrogeräte gekauft werden? A: Nur 1 Kühlschrank. Die HSG geht zur Beratung noch einmal ins Referat SuF und sind im nächsten Plenum den Antrag einbringen.</p>	<p>HSG früher bekannt als Wohnzimmer am XXXXX</p>

<p>4. G17121804/Stellungnahme Outing IB Es gab eine Anfrage der SZ bzgl. der Position des StuRa zur Plakataktion gegen die IB: Am Wochenende 9./10.12.2017 wurden auf dem Campus der TU Dresden Plakate mit Fotos und Informationen zu mutmaßlichen Aktiven der als rechtsextrem eingestuften Identitären Bewegung (IB) Dresden aufgehängt. Die Veröffentlichungen legen nahe, dass unter den Personen Studierende der TU Dresden sowie auch eine Angestellte der Uni-Verwaltung sind. Wir sind aktuell dabei, uns ein umfassendes Bild von der Situation zu machen. Der StuRa steht weiterhin klar für eine weltoffene und tolerante Gesellschaft. Die völkisch-rassistischen Werte, die ethnopluralistische Ideologie und die islamophoben Parolen der Identitären Bewegung stehen dem diametral entgegen. Wir finden es richtig, kritisch über die Aktivitäten und Personen dieser Organisation zu berichten, da sie extrem rechte Parolen mit einem "hippen" Anstrich gesellschaftstauglich machen möchte. Jedoch verurteilen wir die Veröffentlichung persönlicher Daten. Jeder Mensch hat das Grundrecht auf Privatsphäre - auch mutmaßliche Mitglieder extrem rechter Gruppierungen. Zustimmend zur Kenntnis genommen.</p>	Die GF
<p>5. G17121805/Moderne Medien und Datenschutz aus studentischer Sicht Es geht darum, wie Datenschutz und ÖA in Einklang gebracht werden können und trotzdem bestmöglich die Studis zu erreichen. Deadline ist Anfang Januar für die Eckpunkte. Es wird eine Rundmail zum Thema kommen. → es soll nicht Social Media als Endlösung präsentiert werden Es wird festgestellt, dass es kein Schwarz-Weiß-Issue ist. Ein „Aktionsessen ist ausverkauft“ - Tracker wäre eine Super- Idee. Dies war ein Informations-Topf.</p>	Matthias Lüth



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 08.01.2018

<p>Anwesende: Robert Hoppermann (GF Personal), Fabian Köhler (GF Lehre und Studium), Paul Hösler (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales), Robert Georges (GF Finanzen)</p> <p>Gäste: Martin Keßler, Sven Herdes, Hendrik Hostombe, Matthias Lüth, Marian Schwab, Henriette Mehn</p> <p>Protokoll: Claudia Meißner</p> <p>Beginn: 16:45 Uhr</p> <p>Ende: 17:50 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. G18010801/Materialverleih (offene Ausleihen) Durch den kurzfristigen Weggang von Herrn Stehlik wurde der Materialverleih auf der letzten Plenumssitzung eingestellt. Nach Absprachen mit Frau Dunst und Frau Schwarzkopf wird sich Robert H. um die schon abgesprochenen Ausleihen kümmern. Die Website wurde schon entsprechen angepasst. Es werden immer noch Freiwillige gesucht, die das vom Referat Service und Förderpolitik ausgearbeitete Konzept umsetzen. Weitere Informationen gibt das Referat.</p>	<p>Robert H.</p>
<p>2. G18010802/Bitte um Löschung Uns erreichte eine Mail, in der jemand um die Löschung seines Names im GF-Protokoll gebeten wurde. Robert H. kümmert sich darum.</p>	<p>Robert H.</p>
<p>3. G18010803/Schließberichtung Christoph Johannes Kleine beantragt als neues Mitglied im Referat Technik eine Schließberechtigung und Schlüssel für die Baracke und die technikrelevanten Räume. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>GF</p>
<p>4. G18010804/Verarbeitung Personenbezogener Daten Der StuRa wurde von der Informationssicherheit aufgefordert bis zum 02.02.2018. Der Referent Datenschutz soll sich um die Bearbeitung der Anfrage kümmern und einen Entwurf für die Antwort bis zum 22.01.2018 der GF vorlegen. Fabian kümmert sich um die Kommunikation mit Matthias Zagermann.</p>	<p>RF Datenschutz</p>

<p>5. G18010805/Mail aus dem Service-Büro Gremiensemester für Fachausschüsse/Fachkommissionen Es gibt immer wieder Fälle, bei denen Studierende nicht in den FSR/Fakultätsrat, aber in die Fachkommission bzw. den Fachausschuss gewählt wurden. Es ist die Frage, ob diese Studierenden ein Gremiensemester angerechnet werden können. Dies sollte mit dem Immaamt geklärt werden. Fabian redet einmal mit dem Immaamt.</p> <p>Abrechnung Finanzanträge Im Gespräch mit den Innenrevision stellte sich heraus, dass die Abrechnung von Finanzanträgen noch detaillierter erfolgen muss. Die Regelung sollen ab sofort gelten, also am Januar 2018. In der Abrechnung soll die Beauftragung oder Bestellung von Dienstleistungen mit Datum nachgewiesen werden. Sofern vorhanden, muss der Lieferschein im Original eingereicht werden. Vor Bestellungen soll jetzt auf jeden Fall die Zustimmung des zuständigen Gfs eingeholt werden. Das Referat Struktur und Referat Service und Förderpolitik werden sich in Zusammenarbeit mit dem Finanzer um eine Lösung bemühen.</p> <p>Handreichung FSR-Finanzer Frau Dunst hat für die neuen FSR-Finanzer eine Handreichung ausgearbeitet. Diese wurde noch einmal von Robert G. gegengelesen. Robert G. hat keine Anmerkungen.</p>	<p>GF</p> <p>Robert G.</p> <p>Robert G.</p>
<p>6. G18010806/FA Schlüssel Zweitanfertigungen Im StuRa fehlen immer mal wieder Schlüssel für die Räume. Unter anderem gibt es im Moment nur 2 Schlüssel für das Zimmer 3. Einen davon hat Frau Dunst der andere ist im Service-Büro. Damit die Putzfrau auch diesen Raum säubern kann, soll noch ein weiterer Schlüssel angefertigt werden. Des weiteren soll auch die weitere Schlüsselsituation begutachtet werden und dann noch fehlende Schlüssel nachgemacht werden. Dafür beantragt Robert H. 99€ Ohne Gegenrede angenommen.</p>	<p>Robert H.</p>
<p>7. G18010807/Uni-Live Am 11.01.2018 findet wieder einmal Uni-Live statt. Das Referat ÖA braucht dafür noch etwas Unterstützung. Infos sollen bei Claudia erfragt werden.</p>	<p>Claudia</p>
<p>8. G18010808/Brandschutz Heute war ein Zuständiger des Brandschutzes in der Baracke. Es wird evtl. in der Zukunft ein Schreiben kommen Brandlast aus dem Flur zu entfernen. Die Stühle sind aber in Ordnung.</p>	<p>Robert H.</p>
<p>9. G18010809/Personalsituation Nach der Plenumssitzung am letzten Donnerstag und der</p>	<p>Robert H.</p>

<p>Darstellung der aktuellen personellen Lage, will Robert bis zum nächsten Plenum mehrere Möglichkeiten vorstellen, wie diese zu verbessern wäre. Dazu wird er auch mit dem Mitarbeitern und den zuständigen Referaten reden. Hilfe und Input ist gerne gesehen.</p>	
<p>10. G18010810/Grundordnung FSR Geo Die GO wurde von Teilen der GF gelesen. Robert G. hat ein paar Anmerkungen die er an den FSR weiter gibt. Vor allem die Regelung zu den ruhenden Sitzen sollte noch einmal begutachtet werden. Es soll noch einmal mit dem FSR gesprochen werden, um Anmerkungen weiter zu geben.</p>	GF
<p>11. G18010811/Einverständnis zur Datenverarbeitung und Geheimhaltungserklärung Die Dokumente des StuRas, die persönliche Daten abfragen, sollen um eine Einverständniserklärung zur Datenverarbeitung ergänzt werden. Der Referent Datenschutz soll dazu einen Vorschlag erarbeiten. Der Vorschlag soll bis zum 05.02.2018 erarbeitet sein. Dazu soll auch ein Datenschutzerklärung für die im StuRa arbeitenden Personen kommen. Fabian klärt das mit Matthias Zagermann.</p>	RF Datenschutze
<p>12. G18010812/Spaß mit Beschwerden und so Frau Koch wartet immer noch auf eine Antwort auf eines ihrer Schreiben. Die Antwort ist schon fertig und wird demnächst abgeschickt. Die Antwort zur Beschwerde mit den Protokollen war zufriedenstellend. Das Rektorat erkennt keinen Rechtsverstoß und wird nicht aufsichtsrechtlich tätig werden.</p>	GF
<p>13. Sonstiges Diskussion über Finanzanträge von Integrale. Marian hat den Anzeigemonitor wieder schön gemacht. Es wird um Kontent zum anzeigen gebeten. Für die Übernahme des Materialverleihs des StuRas durch Studierende, muss noch geklärt werden, wie mit der Zahlung von Kautions und Nutzungsentgelt geregelt wird. Dies wird noch einmal durch den GF Finanzen und GF Personal geklärt. Es wird über die Telefonsituation philosophiert. Fabian kümmert sich darum, dass mehr FSRä auch über Telefon erreichbar sind.</p>	alle

GF-Protokoll – 08.01.2018

Studentenrat der TU Dresden

--	--



Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Hoppemann, Robert
 Straße, Nr. Otto-Dix-Platz 51
 PLZ, Ort 01119, Dresden
 E-Mail-Adresse personal@stura.tu-dresden.de
 Telefonnummer 0176 217 98 175

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut _____
 IBAN _____
 BIC _____
 KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname StuRa
 Antragsgegenstand Schlüsselzweit anfertigungen
 Betrag 99€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 08.01.2018

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum 08.01.2018

StuRa Sitzungsleitung _____
 Geschäftsführung ProtokollantIn
 Förderausschuss _____

Anweisung

GF Finanzen _____

Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn _____

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum _____

Unterschrift _____

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Es sollen etwa Schlüssel kopiert werden, da ich und wieder Schlösser gewechselt wurden bzw. Schlüssel verloren.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

StuRa

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]

Verwendungszweck

99

Schlüssel zweckgebunden

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]

Quelle

99

StuRa

Datum 08.01.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



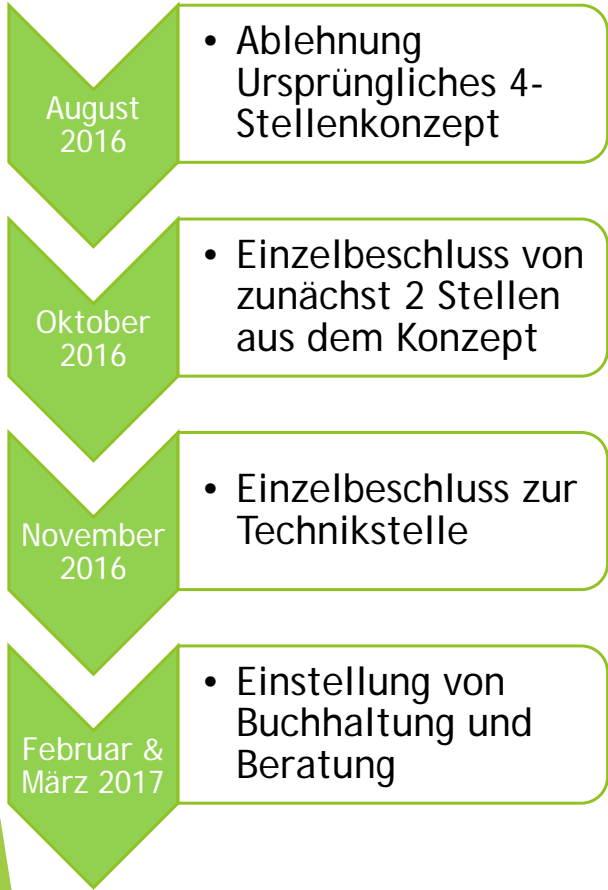
Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 15.01.2018

<p>Anwesende: Robert Hoppermann (GF Personal), Fabian Köhler (GF Lehre und Studium), Paul Hösler (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales), Robert Georges (GF Finanzen)</p> <p>Gäste: Sascha Schramm, Daniel Duschik, Jasmin Usainov, Christian Prause, Hans-Martin Scheiber, Marian Schwabe, Sven Herdes, Lukas Keller</p> <p>Protokoll: Robert Hoppermann</p> <p>Beginn: 16:52 Uhr</p> <p>Ende: 19:12 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	
<p>1. G18011501/Fristen Es ist noch eine Frist offen. Wir wurden zur Stellungnahme aufgefordert, die noch nicht eingereicht wurde. Es haben mittlerweile alle den Antwortvorschlag geprüft, so dass dieser verschickt werden kann. Fabian kümmert sich.</p>	<p>GF LuSt</p>
<p>2. G18011502/Psych-Net Die GF unterstützt den Antwortvorschlag von Frau Schwarzkopf. Die Antwort kann so herausgeschickt werden.</p>	<p>Die GF</p>
<p>3. G18011503/Informationen aus dem Büro Verleihung der Ehrensensatorwürde findet am 18.01. statt. Es können noch Personen teilnehmen. Es ging bereits eine Mail an die Exekutive. Frau Straube fordert, dass die Spirexhomepage inaktiv geschaltet wird, da sie nicht aktuell ist. Das Medienzentrum ist informiert, hat aber die Seite aber nicht offline gestellt. Die Seite wird aktualisiert und dann wieder online gehen. Jemand wollte die AEs einsehen, konnte dies aber nicht, da sie nicht im Service-Büro auslagen. Die AEs werden ab Dienstag vor jeder ersten StuRa-Sitzung nach dem 10ten des Monats im Service-Büro ausliegen.</p>	<p>Die GF</p>
<p>4. G18011504/Fachschaftsordnung Fachschaftsrat Geographie Fabi hat noch einige Anmerkungen. Robert G. hat seine bereits an den FSR geschickt. Zu einem Gesprächstermin zur Klärung, ist leider niemand vom FSR gekommen. Der FSR Geo wird zur nächsten GF-Sitzung eingeladen um die FSO zu besprechen. Marian kümmert sich.</p>	<p>Die GF</p>

<p>5. G18011505/Schlüssel Frau Bräunig Frau Bräunig braucht zur Urlaubsvertretung Schlüssel für die Baracke – eine Schließungsberechtigung wird nicht benötigt. Ohne Gegenrede angenommen.</p>	Die GF
<p>6. G18011506/Barrierefreie Hausschrift Die GF findet das gar nicht so dumm, es ist aber schwer durchzusetzen. „Es wird eine Liste mit Schriftarten, die NICHT verwendet werden dürfen, erstellt.“ #wingdings Es wird „SourceSansPro“ vorgeschlagen. Es wird „OpenSans“ vorgeschlagen. Es wird „ComicSans“ vorgeschlagen. Es soll Frau Knöfel eingeladen werden, die Schriftexpertin der Universität, sollte ein Antrag im Plenum gestellt werden.</p>	Die GF
<p>7. G18011507/Anfrage Termin HFM Aus unerfindlichen Gründen werden die Beiträge bereits ab dem Sommersemester bei den Nebenhörer:innen erhoben. Außerdem wurde in der Rundmail an alle Studierenden fälschlicherweise angemerkt, dass beim StuRa eine Beitragserhöhung stattgefunden hat. Fabian kümmert sich um eine Klärung mit Frau Rennert und Frau Koch.</p>	Die GF
<p>8. G18011508/Anfrage Datenschutz – [Es geht um Europa] Fabian hat seine Pflichten vernachlässigt und wird dies ausbaden. Asche auf sein Haupt.</p>	GF LuSt
<p>9. G18011509/Neue Abschreibungstabellen Es gibt eine neue Abschreibungsvorschrift vom Bundesfinanzministerium. Nach dieser muss anders abgeschrieben werden - es werden dazu noch Rundmails versendet. Der StuRa muss neue Geodreiecke kaufen.</p>	GF Finanzen
<p>10. Geschlossene Sitzung</p>	Die GF
<p>11. Sonstiges</p>	Die GF

Stellenkonzept StuRa TUD



Zeitschiene



Ursprüngliches 4-Stellenkonzept

Buchhaltung

Verwaltungstechnische
Bearbeitung der
Mittelbewegung des
StuRa - 30%

Haushaltsplanung - 20%

Vermögensverwaltung -
10%

Zuarbeit Finanzer 10%

Service 20%

Beratung

Weiterbildungen - 25%

Unterstützung der
studentischen
Beratungen - 30%

Ansprechpartner für
externe Berater und
Beratungsstellen - 10%

Durchführen von
Beratungen - 5%

Service - 30%

Technik

IT-Dienst zur
Unterstützung von
Arbeitsabläufen von
StuRa und FSRä - 50%

System Admin - 10%

CMS - 10%

Service - 30%

ÖA

Pflege Homepage - 10%

Verwaltung Social Media -
10%

Erstellen eines
Pressespiegels - 10%

Sammeln von Infos von
Studis - 10%

Dateivorlagen erstellen - 10%

Unterstützen bei
Presseterminen - 10%

Pflege von Kontakten -10%

Service - 30%

Kernproblematik

- ▶ Im 4-Stellenkonzept waren **110%** (einer 40h Arbeitswoche) Service eingeplant, diese werden auch benötigt um alle Leistungen des StuRa abzudecken
- ▶ Mit den derzeit beschlossenen 3 Stellenkonzepten kommen wir nur auf 80%
- ▶ Durch neue Anforderungen und den hohen Durchsatz an Finanzanträgen entspricht die Buchhaltung nicht mehr dem Konzept - die vorgesehenen 20% Service sollten angepasst werden
- ▶ Es fehlen also ca. 50% (20h/Woche) Service

4

Aktuelle Situation

Es lässt sich ohne Aushilfe (keine Dauerlösung!) nicht gewährleisten:

- ▶ Zuverlässige Wartung der Technik (vielen Dank an das Referat Technik, das den Laden trotz eingeschränkter Kapazitäten die meiste Zeit am Laufen hält)
- ▶ Materialverleih
- ▶ 3 volle Tage (davon einer lang) Öffnungszeiten im Servicebüro bzw. vollständige Aufbereitung von Anträgen und Mails

Frau Schwarzkopf übernimmt derzeit viele Aufgaben, die erledigt werden müssen um den Laden am laufen zu halten - dafür kommt sie nur sehr vereinzelt zu den Tätigkeiten für die Sie eingestellt wurde

- ▶ Wir haben auch eine Verantwortung als Arbeitgeber zu erfüllen!

Lösungsvorschlag

- ▶ Umstellung der Stellenbeschreibung von Frau Dunst auf 100% Buchhaltung entsprechend der geleisteten Tätigkeiten
- ▶ Erarbeitung und Beschluss einer Stelle für eine „Sachbearbeiter:in“ auf 75% Service
- ▶ Ggf. Service/Wartungsvertrag mit externem IT-Dienstleister um die Funktionsfähigkeit der Systeme gewährleisten zu können

Wie sind wir zu diesem Vorschlag gekommen?

- ▶ Herr Stehlik & Frau Schwarzkopf mussten zu viele Servicetätigkeiten abfangen (deutlich mehr als in Ihrer Aufgabenbeschreibung festgelegt)
- ▶ Bündelung des Service in einer Stelle sinnvoller als in verschiedene Stellen aufzusplitten da:
 - ▶ Recruitment einer „halben“ Technikstelle schwierig ist - schlechte Bezahlung und wenig attraktive Arbeit für klassische IT-ler
 - ▶ Kompetenzen z.T. unklar sind oder verteilt werden müssen - führt zu Chaos
 - ▶ Techniker und Sozialberaterin werden E9 bezahlt - eine Sachbearbeitungskraft wäre voraussichtlich E5-E6 - selbst mit Technikdienstleister eine günstigere Lösung
 - ▶ Alle Angestellten können in Ihren Bereichen zu ihrer Zufriedenheit arbeiten

7

Kostenvergleich

Techniker:in		Sachbearbeiter:in	
Technik E9 1 VZÄ	51.000€	Sachbearbeitung E6 1 VZÄ [vgl. E5 ¾ VZÄ]	41.000€ 30.000€
Aushilfe E3 ¼ VZÄ	7.000€	Wartungsvertrag (unverbindlich)	TODO
<i>+ Arbeitszeit Frau Schwarzkopf</i>			
<i>Pro Studi:</i>	<i>1,80€</i>	<i>Pro Studi:</i>	<i>TODO</i>

* *Alle Kosten auf ein ganzes Jahr gerechnet [sinnvoll wegen Weihnachtsgeld & Sonderleistungen]*
 ***Je nach Eingruppierung können die Kosten deutlich niedriger ausfallen - „Worstcase“ Planung - d.h. hohe Eingruppierung wegen langer Berufserfahrung*

Gerade die Arbeitszeit von Frau Schwarzkopf könnte für den StuRa deutlich gewinnbringender eingesetzt werden - es wird in naher Zukunft eine große Menge Fachwissen und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen verloren gehen.

- **Frau Schwarzkopf könnte die Anwerbung & Schulung neuer Ehrenamtlicher übernehmen**

Geplanter Ablauf für die Einstellung



Lfd. Nr. Tätigkeit	Einfachste Tätigkeiten (E1)	Einfache Tätigkeiten (E2)	Tätigkeiten mit eingehender Einarbeitung bzw. fachlicher Anleitung (E3)	Schwierige Tätigkeiten (E4)	Gründliche Fachkenntnisse (E4 & E5)	Gründliche und vielseitige Fachkenntnisse (E6, E7, E8)	Selbständige Leistungen ([E7], E8, E9)	Gründliche und umfassende Fachkenntnisse (E9)	Besondere Verantwortung (E9, E10, E11, E12)	Besondere Schwierigkeit und Bedeutung ([E10],E11,E12)
1.					20					
1.1.			5							
2.										
2.1.			10		10					
2.2.						10	10			
2.3.			10		10					
3.					15		15			
4.										
4.1.			10			10				
4.2.			5		5					
4.3.		5								
4.4.			5							
Summe			40		60	20	25			

Frau Schwarzkopf bittet, diese Informationen zu Ihren Arbeitsaufgaben & Projekten dem Plenum zukommen zu lassen:

Beratung ist eine der wichtigen Aufgaben des Stura. Seine Aufgaben umfassen u. A. nach sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz §24 (Abs. 3):

3. Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Selbsthilfe der Studenten,
4. Unterstützung der Studenten im Studium

Beratung im Stura findet unter verschiedensten Umständen und von verschiedenen Personen statt.

- Externe Beratung
- Studentische Beratung:
- Beratung über das Mitarbeiterinnenbüro
- Weiterbildung von studentischen Berater:innen

Was ich aktuell an Beratung mache (ca. 6h/Woche)

- Beratung über das Mitarbeiterbüro
- o Anfragen Servicebüro
- o Telefon und Mail
- o Beratung zu Anträgen des Stura
- o Weiterverweisen an andere Berater:innen
- Aktualisierung Website
- Werbung Beratungsangebote Stura
- Recherche + Vermittlung von Weiterbildungen an Studierende
- Recherche Sozialberatung + Infomails
- Vereinbarte Beratungstermine Sozialberatung
- Vernetzung
- o interne und externe Netzwerkpartner kennen (ZSB, PSB, Campusbüro, Studentenwerk ...)
- o feste und konstante Ansprechpartnerin
- o Treffen
- o Anfragen vermitteln

Schwierigkeiten aktuell:

- Ich bin eingespannt mit anderen Tätigkeiten
- Einige im Bereich Soziales hören auf, es gibt voraussichtlich keine Nachfolger.
- Einige Referate sind momentan nicht oder nur schwach besetzt.
- Es besteht Gefahr, dass viel Wissen verloren geht.

Was ich mit mehr Zeit machen würde:

==> Dafür sorgen, dass Studierende an der TU weiterhin umfangreich von Studierenden beraten werden können

- Nachwuchs gewinnen
- Nachwuchs ausbilden
- Werbung für Beratung
- Infothek neue Stura-Website + spirex.de erstellen + warten
- Stura-Präsenz unterstützen
- Regelmäßige Treffen Referat Soziales
- Unterstützung wenig besetzter Referate
- Weiterbildung für stud. Berater anbieten
- Infoabende für Studierende anbieten
- Vernetzung mit FSR
- Externe Fachkräfte für Weiterbildungen einladen
- Netzwerkpartner kennenlernen, gemeinsam etwas neues entwickeln
- Eigene Sprechzeit („am Ball bleiben“)
- Teilnahme an Treffen
- Statistik, Dokumentation
- Leitbild „wie wollen wir beraten“

1. Materialverleih	7h
1.1. Inventarisierung	1h
2. Servicebüro	12h
2.1. Kasse, Verkauf, Auszahlung	
2.2. Raum/Medienanträge, Anträge auf Austritt/Wiedereintritt in die Studierendenschaft	
2.3. Ausstellen von Ausweisen, Formularen, Kundenkarten und Bescheinigungen	
3. Rückerstattung Semesterticket	6h
4. Verwaltungstätigkeiten	4h-9h
4.1. Mail- (&Telefon) Anfragen beantworten	3h
4.2. Personalangelegenheiten und Absprache mit Mitarbeiter:innen	1h
4.3. [Post: Eintragung, Austragung, Verteilung, Benachrichtigung bei Paketen]	2h
4.4. [Raumverwaltung & Belegplanung], [Archiv], [Auslagen & Aushänge aktualisieren/autorisieren]	3h
Summe	30h/Woche 35h/Woche-



Wahlprotokoll zur Wahl Mitglied im Förderausschuss

Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes				
Jan Albrecht	21		1	ja
Hendrik Hostombe	19	1	2	nein

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 22 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes				
Jan Albrecht				
Hendrik Hostombe	20	1	1	ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 22 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes				
Jan Albrecht				
Hendrik Hostombe				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 18.01.2018



Wahlprotokoll zur Wahl Vertreterin im KQSL

Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Henriette Mehn	18	2	3	nein

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 23 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Henriette Mehn	21	1	1	ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 23 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Henriette Mehn				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 18.01.2018



Wahlprotokoll zur Wahl Vertreter im AK Q

Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Fabian Köhler	22	0	1	ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 23 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Fabian Köhler				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Fabian Köhler				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 18.01.2018





Wahlprotokoll zur Wahl Referent Personal

Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Tim Rothbarth	27	0	0	ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 27 Mehrheit der Stimmen bei: 20 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Tim Rothbarth				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Tim Rothbarth				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: _____ Mehrheit der Stimmen bei: _____ Ungültige Stimmzettel: _____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 18.01.2018





02.12.2017

Quartalsbericht QE 2017-3

Quartalsbericht Referat Qualitätsentwicklung (QE) – Quartal III 2017

Autor/in: Referent/in Sebastian Hübner

Für das dritte Quartal 2017 können drei Schwerpunkte der Arbeit des Referats QE genannt werden:

- Vorbereitung der Veranstaltungen, die im Dezember 2017 stattfinden werden (Poolvernetzungstreffen-PVT, Poolseminar),
- Arbeit an der neuen Website des StuRa (Auftritt des Referats QE),
- Zusammenarbeit mit dem Referat Lehre und Studium (LuSt).

In der Vorbereitung des PVT, wie auch des Systemakkreditierungsseminars, das vom [studentischen Akkreditierungspool](#) (StudAkkPool) bei uns veranstaltet werden soll, war Kommunikation mit dem Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools (KASAP) und die Vorbereitung und Einbringung der Finanzanträge nötig. Die Hauptorganisation dafür haben Sebastian Hübner (PVT) und Claudia Meißner (Systemakkreditierungsseminar) übernommen. Die Weichen für die Durchführung der Veranstaltungen wurden gestellt. Die Arbeit wird logischerweise daran im folgenden Quartal weiter gehen.

Die ständige Arbeit am Bereich des Referats auf der Website des StuRa steht immer auf unserem Aufgabenzettel. Wir betrachten das als wichtiges Medium, um unsere Arbeit zu kommunizieren und auch die Studierenden auf uns aufmerksam zu machen. Deshalb ist die Arbeit an der neuen Website, und die damit verbundene Möglichkeit unseren Kanal der Öffentlichkeitsarbeit neu zu gestalten und zu strukturieren, sehr wichtig für uns. Die Erarbeitung erfolgte zunächst ohne Wissen, wie die Form der Zuarbeit genau aussehen soll und muss demnach vielleicht noch in eine andere Dokumentenart überführt werden. Die inhaltliche Gestaltung ist aber auf jeden Fall abgeschlossen und kann auf der [aktuellen Website](#) oder im Anhang eingesehen werden (die Seiten sind im Dokument verlinkt und geben so einen Eindruck, wie die Zusammenhänge der einzelnen Seiten in Zukunft aussehen sollen). Neben des Problems der Form der Zuarbeit, haben wir noch den Punkt, dass wir zu wenig Bilder für die einzelnen Seiten haben. Wenn hier jemand Ideen hat, freuen wir uns über Beteiligung bzw. Zuarbeit.

Die am Anfang des Jahres intensivierte Zusammenarbeit mit dem Referat Lehre und Studium wurde mit viel Enthusiasmus fortgeführt. Das äußert sich in regelmäßiger Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Referatstreffen und der Unterstützung des Referats LuSt bei Beratungen von Studierenden und der Teilnahme an Beratungen/Diskussionen mit Betroffenen. Diese Zusammenarbeit ist aus unserer Sicht sehr sinnvoll, da unsere Arbeitslast in der Regel sehr diskontinuierlich über das Jahr verteilt ist. Wir haben also häufig eine geringe Belastung, während nach politischen Entscheidungen oder bei bevorstehenden Veranstaltungen sehr viel Arbeit ansteht. So können wir uns gut in das Alltagsgeschäft des Referats LuSt einbringen und erhalten dann vom Referat Hilfe und Unterstützung, um Arbeitsspitzen für uns abzumildern.

Neben den drei umfangreichsten Punkten hat natürlich auch unser Alltagsgeschäft stattgefunden: Mitarbeit in den Gremien der Qualitätssicherung der Hochschule, Vernetzung mit Akteuren der Qualitätssicherung, Unterstützung des Referats Hochschulpolitik (Mitarbeit beim Gesetzentwurf der Linken), Teilnahme an Tagungen mit dem Thema Qualitätssicherung (dazu gibt es noch einen Bericht von Philipp Glanz).



02.12.2017

Quartalsbericht QE 2017-3

Abkürzungsverzeichnis

QE	Qualitätsentwicklung	Name des Referats
PVT	Poolvernetzungstreffen	Vernetzungstreffen des studentischen Akkreditierungspools, besteht aus Vertreter:innen der Bundesfachschaftentagungen, der Landesstudierendenvertretungen und des freien Zusammenschluss der studentinnenschaften (fzs), siehe auch: StudAkkPool
LuSt	Lehre und Studium	Name des Partnerreferats
StudAkkPool	Studentischer Akkreditierungspool	Zusammenschluss von Studierenden, die Interesse an Akkreditierung haben, mit dem Ziel studentische Gutachter:innen auszubilden und zu vernetzen, siehe auch: PVT
KASAP	Koordinierungsausschuss des studentischen Akkreditierungspools	Ständige Vertretung des studentischen Akkreditierungspools, um Entscheidungen für den Pool zwischen den PVTs zu treffen und seine Arbeit zu organisieren

LinkverzeichnisStudentischer Akkreditierungspool: <https://www.studentischer-pool.de/>Neuer Webauftritt Referat QE: https://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/2590

Neue StuRa-Website Qualitätsentwicklung



Referat Qualitätsentwicklung

- ▶ [Kontakt \(Referent, alle\)](#)
- ▶ [Mitglieder, assoziierte Personen](#)
- ▶ [Aufgaben](#)
- ▶ Referatstreffen → News/Veranstaltungen
- ▶ Links zu anderen Seiten des Referats

[zurück](#)

Referat Qualitätsentwicklung Kontakt & Mitglieder

Kontakt: Mailverteiler (rf.qe@stura.tu-dresden.de), Referent(in) (qe@stura.tu-dresden.de)

- ▶ TODO: Adressen bearbeiten lassen → Verteiler splitten

Referatsmitglieder: Sebastian Hübner (Referent), Claudia Meißner, Philipp Glanz

Assoziierte: Benjamin Endtmann (Mitglied [KOSL](#)), Jasmin Usainov (Mitglied [AK Q](#))

[zurück](#)

Referat Qualitätsentwicklung Aufgaben

Zur Erfüllung der Aufgaben veranstalten wir regelmäßig Referatstreffen, zu denen auch interessierte Studierende eingeladen sind. Bei Fragen zu den Themen des Referats, anonymen [Beschwerden](#) zu Lehre und Studium und speziell für [Studiengangskordinatoren](#) bieten wir eine [Beratungszeit](#) an. Weiterführende Informationen rund um Qualitätsentwicklung an Hochschulen haben wir auf einer [extra Seite](#) für Interessierte zusammengestellt.

Aufgaben des Referats:

- ▶ Beratung und Qualifizierung der an der Referatsarbeit interessierten Studierenden, insbesondere der studentischen [Studiengangskordinatoren](#), zum Themenfeld "Qualitätssicherung und -entwicklung" an Hochschulen.
- ▶ Vernetzung mit allen Akteuren des Tätigkeitsbereichs inner- und außerhalb der Hochschule.
- ▶ Beobachtung und aktive Mitarbeit bei den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung in Lehre und Studium, mit speziellem Fokus auf das [Akkreditierungswesen](#) in Deutschland. Weiterhin betrifft dies Themen, die in Zusammenhang mit dem [Bologna-Prozess](#) stehen.
- ▶ Begleitung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements der TU Dresden [eLink: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/studium-und-lehre>], z. B. durch Präsenz in den [relevanten Gremien der Hochschule](#).
- ▶ Enge Zusammenarbeit mit dem studentischen Akkreditierungspool [eLink: <https://www.studentischer-pool.de/>].

[zurück](#)

Beratung Studienqualität

- ▶ Wer?
- ▶ Beratungszeit
- ▶ [Beratungstext](#)

zurück

Beratung Studienqualität Beratungstext

Wen beraten wir?:

- ▶ Studiengangskordinatoren
- ▶ Studierende, die eine (anonyme) Beschwerde für das [Beschwerdemanagementsystem](#) einreichen wollen

Wir informieren Studiengangskordinatoren über ihre Aufgaben und Rechte. Außerdem stehen wir ihnen gern bei Problemen und Fragen zu ihrer Tätigkeit mit Rat und Tat zur Seite.

Im Rahmen des [Beschwerdemanagements](#) Lehre und Studium ist es möglich anonyme Beschwerden einzureichen. In solchen Fällen tritt der StuRa nach außen als Beschwerdeführer auf. Es ist möglich dabei alle denkbaren Probleme zu adressieren von Konflikten mit einer Lehrperson bis zu Fehlern in Ordnungen oder systematischen Hemmnissen des Studienablaufs. Traut euch, euch zu beschweren, wir vertreten euch gern.

zurück

Studiengangskordinatoren

Die Studiengangskordinatoren sind Teil des [Qualitätsmanagementsystems](#) der TU Dresden. Für jeden Studiengang gibt es einen wissenschaftlichen und einen studentischen Studiengangskordinator. Die Grundlage für die Arbeit sind die Grundsätzen des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre [eLink: https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/ressourcen/dateien/qm_studium_lehre/QM_Grundsaeetze_2017_03_10.pdf?lang=de], die folgende Aufgaben für Studiengangskordinatoren auflisten:

- ▶ **Qualitätssicherung und -entwicklung auf Studiengangsebene**
 - ▶ Beratendes Mitglied in der Studienkommission des Studiengangs
 - ▶ Welche Probleme gibt es im Studiengang, gibt es Verbesserungspotentiale?
- ▶ **Stellungnahme und Maßnahmen zum [Studiengangsevaluationsbericht](#)**
 - ▶ Gemeinsame Stellungnahme der Studiengangskordinatoren zum Bericht des ZQA inklusive der Entwicklung von Maßnahmen, um den Studiengang weiter zu entwickeln
- ▶ **Mitwirkung am Lehrbericht der Fakultät (Eigener Abschnitt)**
 - ▶ Wie ist der Stand der Maßnahmen, die in der Stellungnahme zur Studiengangsevaluation festgehalten sind?
 - ▶ Welche Beschwerden gab es im Rahmen des Beschwerdemanagements und welche Maßnahmen wurden zur Abhilfe eingeleitet?
- ▶ **Erste Instanz des [Beschwerdemanagementsystems](#)**
 - ▶ Studierende können sich mit Beschwerden oder Verbesserungsvorschlägen an den/die Studiengangskordinatoren wenden
 - ▶ Der/die Studiengangskordinatoren versuchen die Probleme zu beheben oder Verbesserungen zu implementieren, können sie das nicht, tragen sie die Fälle zu den Stellen, die eine Lösung herbeiführen können oder zu den nächsten Hierarchien (Studiendekan, Dekan, Prorektor).

Um die studentischen Studiengangskordinatoren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen bietet das Referat Qualitätsentwicklung eine [Beratungszeit](#) für Fragen, Probleme oder Informationen an.

Darüber hinaus gibt es die Arbeitsgemeinschaft Qualitätsentwicklung (AG QE), die vom Referat organisiert wird und ein Vernetzungstreffen der studentischen Studiengangskordinatoren ist, um sich auszutauschen. Zu gewünschten Themen informiert das Referat auf diesen Treffen die Studiengangskordinatoren oder lädt externe Referenten ein.

- ▶ [FORMULAR für Themenwünsche](#)

zurück

Studienqualität

- ▶ *Reiter:* [Bologna Prozess](#), [Akkreditierung](#), [QMS TU Dresden](#), [Evaluation](#)

Die Qualität in Lehre und Studium zu verbessern ist eines der Kernziele der 1999 begonnenen Reform der Hochschulbildung in Europa, besser bekannt unter dem Namen [Bologna-Reform](#). In den einzelnen Staaten hat sich dafür ein System der [Akkreditierung](#) von Studiengängen etabliert.

In Deutschland wird zwischen System- und Programmakkreditierung unterschieden. Das bedeutet einmal, dass das Qualitätsmanagementsystem einer Hochschule als Ganzes zertifiziert wird oder dass die einzelnen Studiengänge überprüft werden. An diesem Prozess sind jeweils Studierende beteiligt.

Die TU Dresden hat sich für eine Systemakkreditierung entschieden und dafür ein eigenes [Qualitätsmanagementsystem](#) entwickelt.

Dieses System basiert auf der [Evaluation der einzelnen Studiengänge](#). Die [Studiengangskordinatoren](#) des jeweiligen Studiengangs werden zu einer Stellungnahme zu den dabei gewonnen Erkenntnissen aufgefordert.

Das Gesamtergebnis bewertet die [Kommission für Qualität in Studium und Lehre \(KOSL\)](#) und trifft eine Entscheidung zur Zertifizierung. Das System und die Qualitätsgrundlagen werden vom [Arbeitskreis Qualität \(AK Q\)](#) ständig überprüft und weiterentwickelt.

Studiengänge die die interne Qualitätsprüfung erfolgreich durchlaufen haben, gelten als Akkreditiert.

Wenn es Beschwerden gibt oder Verbesserungspotentiale gesehen werden, können diese ins [Beschwerdemanagement](#) im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems eingebracht werden.

zurück

Studienqualität Bologna Prozess



Der Prozess wurde 1999 mit der Erklärung von Bologna gestartet und soll den europäischen Hochschulraum reformieren. Erklärtes Ziel der teilnehmenden Staaten ist die Verbesserung der Bildung und Ausbildung in ihrem Einflussbereich. Auf dem Weg zu diesem Ziel sollen verschiedene Kernpunkte erreicht werden:

- ▶ Vergleichbare Abschlüsse
- ▶ Gegenseitig Anerkennung erworbener Kompetenzen
- ▶ Steigerung der Mobilität der Studierenden
- ▶ Stärkung und kenntlichmachen Lebenslanger Lernprozesse
- ▶ Verzahnung des europäischen Hochschulraums mit dem europäischen Forschungsraum
- ▶ Sicherstellung studentischer Beteiligung an den Entwicklungen in Lehre und Studium
- ▶ Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Diese Ziele werden von der Bologna-Follow-Up-Group stetig weiter entwickelt und mit konkreten Unterzielen ausgestattet. Es fanden dazu bis 2009 alle zwei Jahre und seitdem alle drei Jahre Treffen der Gruppe statt, an denen, den Zielen entsprechend, auch Studierende beteiligt waren und sind.

Deutschland hat zur Erreichung der Ziele verschiedene Maßnahmen getroffen und Gesetze erlassen. Die Umstellung der Studienabschlüsse auf Bachelor und Master ist dabei nur ein Aspekt, wenn auch der am meisten diskutierte. Auf europäischer Ebene sind dazu bis 2009 alle zwei Jahre und seitdem alle drei Jahre Treffen der Gruppe statt, an denen, den Zielen entsprechend, auch Studierende beteiligt waren und sind.

Weitere Informationen zum Bologna Prozess gibt es auf der Website des europäischen Hochschulraums (EHEA). [eLink: <https://www.ehea.info>]

zurück

Studienqualität Akkreditierung

Für das Ziel des Bologna Prozesses, die Qualitätsentwicklung im Bereich Lehre und Studium zu fördern, wurden europäische Qualitätsanforderungen für den gemeinsamen Hochschulraum erarbeitet. Das sind die European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education (ESG) [eLink: <http://www.enqa.eu/index.php/home/esg/>] und der europäische Qualifikationsrahmen [eLink: <http://www.ehea.info/pid347797/qualifications-frameworks-three-cycle-system-2007-2009.html>] für vergleichbare Abschlüsse. Die Einhaltung dieser Anforderungen, werden in Akkreditierungen überprüft.

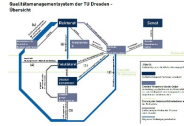
Dieser Idee entsprechend hat Deutschland ein eigenes System der Akkreditierung aufgebaut. Die oberste Kontrollinstanz ist dabei der Akkreditierungsrat (AR) [eLink: <https://www.akkreditierungsrat.de>]. Er definiert den Verfahrensablauf, passt die ESG für Deutschland an [eLink: http://www.akkreditierungsrat.de/fileadmin/Seiteninhalte/AR/Beschlusse/AR_Regeln_Studienangeae_aktuell.pdf] und akkreditiert seinerseits die Agenturen, die in Deutschland in der Qualitätsentwicklung tätig sein dürfen.

Aufgrund der Zuständigkeit der Länder für Bildung gibt es darüber hinaus durch die Kultusministerkonferenz (KMK) die Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen [eLink: http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschlusse/2003/2003_10_10-Laendergemeinsame-Strukturvorgaben.pdf], welche formale Rahmenbedingungen definieren. Außerdem haben KMK und Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gemeinsam einen Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse [eLink: https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-02-Qualifikationsrahmen/2017_Qualifikationsrahmen_HQR.pdf] geschaffen, der die deutschen Abschlüsse in den europäischen Rahmen einordnet. Diese Vorgaben sind in Akkreditierungsverfahren ebenfalls maßgeblich.

Akkreditierungen sind in Deutschland in zwei Kategorien unterteilt: die Programm- und die Systemakkreditierung. Dabei werden bei Ersterem ein oder mehrere Studiengänge betrachtet, während für das Zweite das Qualitätsmanagementsystem der ganzen Hochschule in Augenschein genommen wird. Beiden Gemein ist, dass die Bewertung vor Ort durch eine Gutachtergruppe erfolgt, die aus Mitgliedern der verschiedenen Statusgruppen kommen (Hochschullehrer, Berufspraxisvertreter, Studierende). Die Gruppe bewertet die Sachlage, macht Verbesserungspotentiale kenntlich und fasst ihre Erkenntnisse in einem Bericht zusammen. Sie entscheidet aber noch nicht über eine Akkreditierung. Diese wird erst von Agenturgremien ausgesprochen, die wiederum aus Vertretern der Statusgruppen zusammengesetzt sind.

Um in diesem Prozess kompetent vertreten zu sein, haben die Studierenden den Studentischen Akkreditierungspool [eLink: <https://www.studentischer-pool.de>] gegründet. Er hat zur Aufgabe, geeignete Studierende für Gutachtergruppen bei Akkreditierungen und Agenturgremien zu finden und diese entsprechend zu schulen. Er wird dafür durch die Bundesfachschaftentagungen, die Landesstudierendenvertretungen [eLink: <https://www.kss-sachsen.de/>] und den freien Zusammenschluss der studentinnenschaften (fzs) [eLink: <http://www.fzs.de/>] unterstützt.

zurück



Studienqualität Qualitätsmanagementsystem TU Dresden

Die TU Dresden hat ein Qualitätsmanagementsystem (OMS) für Lehre und Studium entworfen und implementiert, das Entwicklungen in diesem Bereich fördern und sicherstellen soll. Dieses OMS ist durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN [eLink: <https://www.acquin.org/de/>] systemakkreditiert worden.

Qualitätssicherung ist laut Sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz (SachsHSFG) [eLink: <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/10562-Saechsisches-Hochschulfreiheitsgesetz>] Aufgabe der Hochschulleitungen. Deshalb hat das Rektorat der TU Dresden zwei Kommissionen und eine zentrale Einrichtung geschaffen, die die wesentliche Arbeit innerhalb des OMS leisten. Sie werden dabei durch das Sachgebiet 6.3 [eLink: <https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/studium-und-lehre>] administrativ unterstützt.

Die Struktur des OMS ist in den Grundsätzen des Qualitätsmanagements für Studium und Lehre [eLink: https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/ressourcen/dateien/qm_studium_lehre/QM_Grundsaeetze_2017_03_10.pdf?lang=de] definiert. Die inhaltlichen Leitlinien stecken die Qualitätsziele [eLink: https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/ressourcen/dateien/qm_studium_lehre/Qualitaetsziele_ueberarbeitet.pdf?lang=de] ab, die sich an den Vorgaben der Programmakkreditierung orientieren. Beides hat der Senat beschlossen. Für die Weiterentwicklung des Systems und der Ziele ist die Kommission Arbeitskreis Qualität (AKQ) verantwortlich. Diese evaluiert die Prozessabläufe und macht dem Rektorat Vorschläge zur Verbesserung des Systems und der zu erreichenden Ziele.

Die konkrete Qualitätsüberprüfung eines Studiengangs erfolgt durch die Studiengangsevaluation. Als Grundlage dient ein Bericht, der durch das Zentrum für Qualitätsanalyse (ZQA) [eLink: <https://tu-dresden.de/zqa>] zusammengestellt wird. Er beinhaltet Daten zu allen Qualitätszielen, die aus der Prüfung der Studiendokumente, Befragung der Statusgruppen (Hochschullehrer, Mitarbeiter, Studierende), den Lehrveranstaltungsevaluationen und Ähnlichem gewonnen werden. Zu diesem Bericht verfassen die Studiengangskoordinatoren des Studiengangs eine gemeinsame Stellungnahme. Diese beinhaltet neben dem bloßen Bezug auf den Bericht Maßnahmen, mit denen der Studiengang weiterentwickelt werden soll. Die Stellungnahme wird vom zuständigen Fakultätsrat beschlossen, bevor sie zusammen mit dem Bericht des ZQA an die Kommission für Qualität in Studium und Lehre (KQSL) geht. Diese Kommission beschließt oder versagt eine Zertifizierung des Studiengangs. Erfolgt eine Zertifizierung, kann diese mit Auflagen (innerhalb eines Jahres zu erfüllen) und Empfehlungen (bis zur nächsten Studiengangsevaluation zu erfüllen) und Hinweisen (nicht verbindlich) verbunden sein. Die Ergebnisse der Zertifizierungen fließen in die Zielvereinbarungen des Rektorats mit den Fakultäten ein, sodass Maßnahmen, Auflagen und Empfehlungen fixiert werden. Die Studiengangsevaluation wird nach spätestens sieben Jahren erneut durchgeführt.

Gibt es Verbesserungspotential oder Probleme innerhalb des Bereichs von Lehre und Studium oder des QMS, so kann jedes Mitglied der TU Dresden im Rahmen des Beschwerdemanagements seine Gedanken einbringen.

zurück

Studienqualität Qualitätsmanagementsystem TU Dresden KQSL

- ▶ Mitglieder
- ▶ Aufgabe: Zertifizierung der Studiengänge der TU Dresden nach den Regeln der Akkreditierung und des Qualitätsmanagementsystems der TU Dresden.
- ▶ Anstehende Sitzungen/Zertifizierungen
- ▶ Link zu beschlossenen Zertifizierungen

zurück

Studienqualität Qualitätsmanagementsystem TU Dresden AK Q

- ▶ Mitglieder
- ▶ Aufgabe: Weiterentwicklung des [Qualitätsmanagementsystems der TU Dresden](#).
- ▶ Anstehende Sitzungen

zurück

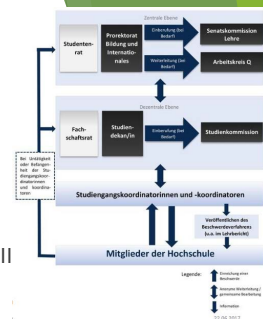
Studienqualität Qualitätsmanagementsystem TU Dresden Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement ist Teil des [Qualitätsmanagementsystems](#) der TU Dresden. Es soll allen Beteiligten die Möglichkeit bieten, Beschwerden und Verbesserungsvorschläge zu Studiengängen einzubringen, die dann systematisch behandelt werden.

Erste Instanz in diesem System sind die für den jeweiligen Studiengang zuständigen [Studiengangskordinatoren](#). Eingaben in das Beschwerdemanagementsystem sind schriftlich zu tätigen und umgekehrt erfolgt innerhalb einer angemessenen Frist eine schriftliche Bestätigung der aktuell zuständigen Stelle beim Beschwerdeführenden. Diese Bestätigung beinhaltet vorgesehene oder bereits eingeleitete Maßnahmen. Die [Studiengangskordinatoren](#) können sich selbst um die Lösung des Problems kümmern oder die nächste Instanz einschalten. Reagieren die [Studiengangskordinatoren](#) nicht in einer angemessenen Frist ist der Beschwerdeführer berechtigt, seine Eingabe selbst zur nächsten Instanz zu tragen (Studiendekan, Dekan, Prorektor).

Eingaben in das Beschwerdemanagementsystem sollen im Lehrbericht der Fakultät auftauchen, mit den sich daraus ergebenden Maßnahmen und eventuellen Implikationen für zukünftige Änderungen von Studiendokumenten.

Möchte ein Studierender eine anonyme Beschwerde stellen, kann er sich an den StuRa, speziell an das [Referat Qualitätsentwicklung](#), wenden. Dieses übernimmt dann die Beschwerdeführung.



zurück

Studienqualität Evaluierungen

Zur Überprüfung der Qualität werden Daten benötigt, die eine Analyse des Ist-Zustands ermöglichen. An der TU Dresden werden im Bereich Lehre- und Studium Lehrveranstaltungs- und Studiengangsevaluierungen durchgeführt. Erstere betreffen die einzelnen Lehrveranstaltungen und das Zweite ist die Grundlage für die Bewertung eines Studiengangs im Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden.

Die Daten werden jeweils vom Zentrum für Qualitätsanalyse (ZQA) [eLink: <https://tu-dresden.de/zqa>], einer zentralen Einrichtung der TU Dresden, verarbeitet. Das ZQA erstellt darüber hinaus die sächsische Absolventenstudie, deren Ergebnisse in die Studiengangsevaluierungen eingehen.

zurück

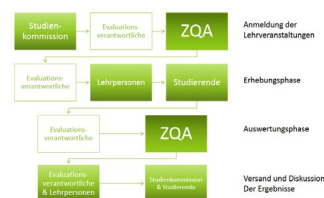
Studienqualität Evaluierungen Lehrveranstaltungsevaluation

Für die Lehrveranstaltungsevaluierungen sind nach sächsischem Hochschulfreiheitsgesetz die Studienkommissionen zuständig. Sie werden dabei an der TU Dresden durch das ZQA [eLink: <https://tu-dresden.de/zqa>] unterstützt.

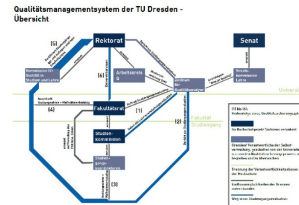
Bei den Lehrveranstaltungsevaluierungen soll herausgefunden werden, wie die Studierenden die verschiedenen Lehrveranstaltungen aufnehmen und bewerten. Dazu wird im Regelfall eine Befragung mit Hilfe eines Fragebogens durchgeführt. Die Fragen sind normalerweise vom ZQA vorgegeben, um einen Vergleich innerhalb der Universität zu ermöglichen. Die Studienkommissionen haben aber immer die Möglichkeit Fragen zu ergänzen, modifizieren oder einen eigenen Fragebogen zu erstellen. Wenn Veranstaltungen zu klein sind (<15 Teilnehmerinnen), ist es möglich, in Absprache mit dem ZQA andere Befragungsmethoden als einen Fragebogen anzuwenden. So sollen alle Lehrveranstaltungen an der TU Dresden in einem maximalen Zyklus von drei Jahren evaluiert werden.

Die Ergebnisse der Evaluierungen einer Fakultät sollen (anonymisiert) veröffentlicht werden. Mit der Zustimmung der einzelnen Lehrenden können auch alle Ergebnisse veröffentlicht werden. Die Lehrveranstaltungsevaluierungen sind Teil des Lehrberichts der Fakultät und eine Datengrundlage der Studiengangsevaluation.

zurück



Studienqualität Evaluationen Studiengangsevaluation



Die Studiengangsevaluationen werden auf Auftrag der Fakultäten vom ZQA durchgeführt und münden in einen Bericht. Auf Grundlage des Berichts, zu dem die Fakultät Stellung nimmt, beschließt die KQSL über die Zertifizierung von Studiengängen im internen Qualitätsmanagementsystem der TU Dresden.

Die Studiengangsevaluationen orientiert sich an den Kriterien, die die Qualitätsziele [eLink: https://tu-dresden.de/tu-dresden/qualitaetsmanagement/ressourcen/dateien/qm_studium_lehre/Qualitaetsziele_ueberarbeitet.pdf?lang=de] der TU Dresden vorgeben. Zur Datenerhebung werden Lehrveranstaltungsevaluationen, die Absolventenstudie, Studiendokumente (Prüfungs- und Studienordnung, Modulhandbücher) und Ähnliches ausgewertet. Ergänzend werden Befragungen der Statusgruppen (Studierende, Mitarbeiter, Lehrende) durchgeführt.

Mit diesen Informationen erstellt das ZQA einen Bericht, der an die zuständige Fakultät geschickt wird. Der wissenschaftliche und der studentische Studiengangskoordinator erstellen eine Stellungnahme zu dem Bericht, der Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung im Studiengang enthalten soll. Die Maßnahmen orientieren sich an den im Bericht genannten Monita, sie können aber darüber hinaus gehen und auch andere, nicht in den Qualitätszielen benannte Punkte betreffen.

Die Stellungnahme wird vom Fakultätsrat verabschiedet und geht inklusive des Berichts des ZQA an die KQSL. Diese zertifiziert auf dieser Grundlage den Studiengang ggf. mit Auflagen, Empfehlungen und Hinweisen. Der Prozess wiederholt sich nach spätestens sieben Jahren. Dann soll in der Stellungnahme der Fakultät auch auf die Auflagen, Empfehlungen und Maßnahmen des vorherigen Zyklus eingegangen werden.

zurück

A.16. Quartalsbericht LuSt 4/2017

A.16.1. Allgemeines

Im vierten Quartal haben wir uns wöchentlich als Referat im StuRa getroffen, um die inhaltliche und organisatorische Arbeit zu besprechen. Leider haben sich einige Mitglieder aus dem Referat zurückgezogen, sodass einige offene Punkte nicht wirklich bearbeitet werden konnten.

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://trello.com/b/nkCbKZCV/lehre-und-studium>
- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

10 Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

Workshops & eigene Veranstaltungen

Klausurtag – 19. November Am 19.11.2017 fand unser dritter Klausurtag statt. Dort haben wir uns unter anderem mit der Rahmenprüfungsordnung beschäftigt und einen referatsinternen Entwurf angefertigt, der im nächsten Quartal in einer ersten finalisierten Fassung weiter eingekürzt und dem StuRa sowie dem Rektorat vorgestellt werden soll.

Gremienworkshop – Januar 2018 Bei den Referattreffen in den Monaten Oktober und November wurden die ersten Pläne für einen im Januar 2018 stattfindenden Gremienworkshop konkreter. So haben wir schon einige thematische Schwerpunkte ausgewählt und Kontakt mit dem Referat QE aufgenommen. Beim Klausurtag am 19.11.2017 haben wir die Themen weiter präzisiert und einen konkreten Zeitplan für den Workshop erstellt.^{1,2} Auf der Sitzung des StuRa-Plenums am 30.11.2017 wurde der Finanzantrag für den Workshop angenommen, so dass die Einladungsmail am 04.12.2017 an alle Fachschaftsräte versendet werden konnte.

A.16.2. Außentermine und Vernetzung

25 **KSS-Lust-Ausschuss – 14. Oktober** Am 14. Oktober fand in Dresden ein Treffen des Ausschusses Lehre und Studium der KSS³ statt. Hauptthema war die Musterrechtsverordnung (siehe dazu die Stellungnahme⁴ und Pressemitteilung⁵ des LSR).

Außerdem wurde über den Numerus Claus bei Medzin-Studiengängen vor dem Hintergrund des zur Zeit laufenden Verfahrens am Bundesverfassungsgericht diskutiert.⁶

¹<https://trello.com/c/Z70LzpDx/106-gremienworkshop-januar>

²https://trello-attachments.s3.amazonaws.com/59217775230dd1888c2d551f/59caa0838c79a6e71daaac1b/92d3ac38da13672eeadc37cb0711579a/2018_01_Seminarplan_Dresden.pdf

³Konferenz Sächsischer Studierendenschaften: <https://www.kss-sachsen.de/>

⁴<https://cloud.kss-sachsen.de/s/Wcx8yyb1Y1Iyntk>

⁵<https://www.kss-sachsen.de/?p=952>

⁶Leider existiert zur Zeit noch kein Protokoll bzw. Sitzungsbericht zu dem Treffen.

Tenure-Evaluationskommission – 3. November Im vierten Quartal gab es eine Sitzung der Tenure-Evaluationskommission. Die Kommission hat ihre Arbeit inzwischen aufgenommen und Evaluationskriterien definiert sowie erste Evaluationen durchgeführt.

- 5 **1. Tag der Lehre – 15. November** Der erste Tag der Lehre wurde am 15. November im HSZ durchgeführt. Ausrichter war das Zentrum für Weiterbildung, unter Schirmherrschaft des Prorektors für Bildung und Internationales.^{7,8} Einige Referatsmitglieder waren bei den Veranstaltungen anwesend.

Einige Tage vor der Veranstaltung bekamen wir eine Anfrage, ob wir als Referat einen Stand betreuen möchten. Leider konnten wir dies in der Kürze der Zeit nicht mehr realisieren. Bei einem zweiten Tag der Lehre sind wir der Idee eines Referatsstands jedoch aufgeschlossen.

- 10 **Treffen mit René Jalaß – 17. November** Das Referat Hochschulpolitik hatte für den 17. November den hochschulpolitischen Sprecher der Partei „DIE LINKE.“, René Jalaß MdL, eingeladen. Henriette und Matthias nahmen am Gespräch teil und brachten Referatsthemen ein. Besprochen wurde neben den Nebenkosten eines Studiums⁹, der Umgang mit Abmeldung von Prüfungen im Krankheitsfall¹⁰ und eine mögliche Veränderung der Lehrdeputatsbetrachtung in Bezug auf eLearning.

- 15 **Poolvernetzungstreffen – 1.-3. Dezember** Vom 1. bis 3. Dezember fand das Poolvernetzungstreffen des studentischen Pools¹¹ im StuRa statt, welches vom Referat Qualitätsentwicklung organisiert worden war.¹²

Wir unterstützen das Referat dabei tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung.

- 20 Weitere Informationen werden sich voraussichtlich im Bericht des Referats Qualitätsentwicklung finden (siehe auch: Reader¹³ und vorläufiges Protokoll¹⁴).

Seminar für Systemakkreditierung – 8.-10. Dezember Vom 8. bis 10. Dezember fand das Seminar zur Systemakkreditierung des studentischen Pools im Stura der TU statt, welches vom Referat Qualitätsentwicklung organisiert worden war.

- 25 Neben der Teilnahme einiger Referatsmitglieder am Seminar, unterstützten wir das Referat tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung des Seminars.

⁷Weitere Informationen:

<https://tu-dresden.de/karriere/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/tag-der-lehre>

⁸Titel-Artikel:

https://tu-dresden.de/newsportal/ressourcen/dateien/universitaetsjournal/uj_pdfs/uj_2017/UJ19-17.pdf?lang=de

⁹<https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:teurestudiengaenge>

¹⁰<https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:rahmenpruefungsordnung:ruecktrittsfristen:krankheitsfall>

¹¹<https://www.studentischer-pool.de/>

¹²<https://www.studentischer-pool.de/events/40-poolvernetzungstreffen-in-dresden/>

¹³https://www.studentischer-pool.de/wp-content/uploads/2017/10/Reader_40__PVT-12.pdf

¹⁴<https://piratenpad.de/p/r.ab08e04d749e913fca51a8dc69da4b61>

A.16.3. Themen

Änderung der Teilzeitstudienordnung Durch das Referat durch ein Vorschlag zur Änderung der Ordnung über das Teilzeitstudium¹⁵ erarbeitet, der nach Vorstellung im Plenum der Sentatskommission Lehre (SK Lehre) zum Beschluss vorgeschlagen wurde.

- 5 Gegenstand ist die Befreiung von Langzeitstudiengebühren für Teilzeitstudierende und somit eine Ausweitung der Fristverdopplungen auf §12 SächsHSFG der zulässigen Überschreitung der Regelstudienzeit.¹⁶

Zu einer Abstimmung kam es in der Dezembersitzung der SK Lehre nicht, da man sich seitens der Universitätseitung auf Grund rechtlicher Unsicherheiten erst eine Stellungnahme vom Sachgebiet 3.4 (Justitiariat) einholen möchte.

10

Rahmenprüfungsordnung Es wurde ein referatsinterner Entwurf angefertigt, welcher im nächsten Quartal in einer ersten finalisierten Fassung dem StuRa sowie dem Rektorat vorgestellt werden soll. Das Ziel hinter der Rahmenprüfungsordnung ist die deutliche Einkürzung der Studiendokumente.

- 15 **Anamnesebogen Beratungsfälle** Um Beratungen künftig besser dokumentieren zu können, soll der bereits analog existierende Anamnesebogen in eine digitale Variante überführt werden. Eine Finalisierung des Projekts ist für das vierte Quartal geplant, so dass die digitale Variante spätestens in der nächsten Legislatur produktiv genutzt werden kann.

A.16.4. Beratung

Im dritten Quartal wurden neben Mail- und Telefonberatungen wieder wöchentliche Beratungstermine im StuRa angeboten:

20

- Montag 15:00 - 16:30 Uhr bei Fabian,
- Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr bei Henriette,
- Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr bei Matthias und
- Donnerstag 11:00 - 12:30 Uhr bei Tim.

- 25 Die Anzahl der Beratungsfälle, die eine intensivere Betreuung benötigen, ist in diesem Quartal gestiegen. Dies bedeutete für uns vermehrt Gesprächstermine mit Dozierenden und Studierenden. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch darüber, dass unser Beratungsangebot bekannter wird. Nichtsdestotrotz soll das Angebot weiter ausgebaut und beworben werden.

¹⁵<https://www.verw.tu-dresden.de/AmtBek/PDF-Dateien/2014-02/sonst001.02.2014.pdf>

¹⁶<https://trello-attachments.s3.amazonaws.com/59217775230dd1888c2d551f/599289460a3007c467a45c4b/976188bc4960f8402ec67a38c7d3cf31/Teilzeitstudium.pdf>

A.16.5. Ausblick

Für den Rest des Jahres haben wir uns über die oben vorgestellten Themenbereiche vorgenommen, folgende Themen zu intensivieren:

- Öffentlichkeitsarbeit und Infomaterialien
5 In Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentliches werden wir unseren begonnenen Projekte nach der inhaltlichen Finalisierung nun auch grafisch aufbereiten und letztendlich über verschiedene Kanäle veröffentlichen.
- Wahlen für die nächste Legislatur ab 1. April
10 Im Februar finden voraussichtlich die Wahlen für die Neubesetzung der Exekutive statt. Nach aktuellen Planungsstand möchten die bisherigen Referatsmitglieder, der Referent und der Geschäftsführer ihre Arbeit fortsetzen. Natürlich freuen wir uns zusätzliche Referatsmitglieder, die uns in unserer Arbeit unterstützen möchten.
- Gremienmitgliederverteiler
15 Im Dezember haben wir bereits einige Rückmeldungen zum neuen Gremienmitgliederverteiler erhalten. Im nächsten Quartal wird dieser vervollständigt und erste Mails verschickt.

Im Weiteren freuen wir uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung.

Quartalsbericht 04/2017 - GB Personal

Im 4ten Quartal 2017 lag das Hauptaugenmerk auf der Einarbeitung des Technikers in das Angestelltenteam und die neue Aufgabenverteilung, aber es fielen wieder viele weitere Aufgaben an.

Nebentätigkeiten:

Auf Wunsch der Angestellten wurde die Koordination neuer Visitenkarten übernommen. Da allerdings ein Antrag zur Umbenennung des StuRa im Plenum noch offen ist, aber sich bereits positiv dazu ausgesprochen wurde, konnte hier noch kein Antrag erfolgen.

Auf Grund von Gebäudeschäden wurden mehrere Gespräche mit Frau Gottschalk aus dem Dezernat 4.2. geführt um entsprechende Reparaturmaßnahmen in die Wege zu leiten.

Da vermehrt Anfragen an den StuRa gestellt wurden, das Zimmer 7 als Beratungsraum zu nutzen, wurden dazu einige Gespräche geführt und die Koordination an Frau Schwarzkopf übergeben.

Es wurde an mehreren Treffen zur Organisation von „Schampus auf dem Campus“ teilgenommen. Es wurde mehrfach festgestellt, dass die Veranstaltung in Zukunft unter anderen Rahmenbedingungen stattfinden muss, da der StuRa sonst in die Umsatzsteuerpflicht fallen könnte.

Ausführliche Beantwortung von mehreren Fach- & Dienstaufsichtsbeschwerden von anonymen Studierenden und einer kleinen Anfrage der Landtagsfraktion AfD (Drucksache 06/11222).

Recherche und Erstellung von etwa einem Dutzend fehlender Quartalsberichte aus dem vorherigen Jahr.

Teilnahme an einer Veranstaltung der GEW zum Thema "Rahmenkodex gute Lehre starke Mitte", Kontaktpflege und Recherchen in diesem Zusammenhang. Teilnahme an der LAG Hochschule der SPD u.a. zu diesem Thema. Mehrere Nachforschungen und Gespräche zur Umsetzung des Rahmenkodex an der TUD.

Absprachen mit dem Techniker und der GF zur Einführung eines internen „Ticketsystems“ um langfristige Aufgaben und Fristen besser verfolgen zu können und Aufgaben einfacher zu übergeben. Recherchen und Ideenaustausch zu dem Thema.

Auf Beschluss des Plenums wurde der FSR CMCB eingeführt und musste beraten und konstituiert werden. Dazu wurden einige Materialien zusammengesucht und Absprachen getroffen.

Haupttätigkeiten als GF Personal:

Um eine Reibungslose Einarbeitung des Technikers zu gewährleisten und anderen Angestellten zu entlasten, wurde eine Aushilfe eingestellt. Dazu wurden einige organisatorische Dinge geklärt und mehrere Gespräche geführt.

Nach einigen Absprachen mit dem Techniker wurde der Materialverleih wieder geöffnet, hierzu waren eine Anpassung Richtlinie für den Materialverleih, Materialliste, Anpassung von Kauttionen, Entgelten & Modalitäten, Anpassung der Kassenordnung, Vorbereitung und Vertretung entsprechender Anträge im Plenum nötig.

Es wurde auf Nachfrage der Angestellten festgestellt, dass eine Dienstvereinbarung zur Einrichtung eines Arbeitszeitkontos aufgesetzt werden muss. Dazu wurden einige Recherchen betrieben und dann schnellstmöglich implementiert.

In einem Gespräch über den Weiterbildungsbedarf wurde auch der Weiterbildungsanspruch thematisiert und per Beschluss im Plenum auf 7 Tage pro Jahr festgelegt.

Es wurden wieder einige Arbeitszeugnisse für das Ehrenamtliche Engagement im StuRa ausgestellt.

- Planungen für eine FSR-Tour zur Nachfolger:innensuche und Meinungsbildung über weitere Festangestellte

Für die Erstellung des Haushaltsplanes wurde eine Aufstellung der Personalkosten für den zusammengestellt. Die Tabelle ist perspektivisch für die Zukunft ergänzbar. Außerdem wurde die Kostenentwicklung für die nächsten 2 Haushaltsjahre inklusive Entgeltgruppenanpassungen und Tarifentwicklungen betrachtet.

Es wurden Außerdem die neuen Entgelte nach der Tarifierung zum 01.01. ans Lohnsteuerbüro gemeldet, sowie die Meldung für das Weihnachtsgeld berechnet und abgegeben.

Da die Aushilfe im Servicebüro eine Vertragsverlängerung erhalten hat, musste geklärt werden, wie mit den Betriebsruhetagen über die Feiertage verfahren werden sollte. Es kam zu einer einvernehmlichen Einigung zur Zufriedenheit aller beteiligten.

Es wurde ein großes Personalgespräch durchgeführt um den aktuellen Arbeitsstand und neue Projekte & Entwicklungen abzustimmen. Es wurde sich darauf geeinigt in Zukunft wieder monatliche Gespräche durchzuführen um die Zeitlast besser zu verteilen und Probleme schneller ausräumen zu können.

Geschäftsbereich & Referat Personal:

Der Geschäftsbereich Personal existiert derzeit nicht in einer der Grundordnung entsprechenden Form, da dem Geschäftsbereich kein Referat zugeordnet ist. Diesem Mischstand sollte Abhilfe geschaffen werden.

Die Gründung des Referates erfüllt außerdem Aufgaben, die derzeit in der StuRa-Struktur nicht oder nur unzureichend abgedeckt werden. Die Notwendigkeit einer permanenten Struktur liegt darin, dass viele der vom Referat in vorliegender Fassung aufgegriffenen Aufgaben nicht vom GF Personal neben dem üblichen Tagesgeschäft erledigt werden können. Die Änderung der Aufgabenbeschreibung des GF Personal entspricht einer festen Zuschrift der Aufgaben nach §27 a der Grundordnung, dem inhaltlichen Vorsitz des neugegründeten Referates und einigen, in meiner Sicht sinnvollen, Ergänzungen zu den bestehenden Befugnissen & Pflichten des GF Personal, da diese derzeit noch nicht hinreichend durch die StuRa-Struktur abgebildet werden.

Der Antrag hätte schon deutlich früher durch mich erfolgen sollen, aber auf Grund des sehr hohen Arbeitsaufkommens war dies bisher nicht möglich.

Referat Personal (Human Resource Management)

Das Referat begleitet, verwaltet und entwickelt die Arbeit im StuRa weiter. Für gute Arbeit müssen die richtigen Rahmenbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten gegeben sein, dies steht im Zentrum der Referatsarbeit.

In die Aufgaben des Referates fällt insbesondere:

- Einführung von Exekutivmitgliedern in die Strukturen & Arbeitsabläufe des StuRa
 - die Erstellung & Entwicklung eines Personalentwicklungskonzeptes
 - der Überblick über Referatsstruktur und deren regelmäßige Evaluation,
 - die Besetzung der Referate und ggf. Recruitment (in Absprache mit den zuständigen GFs und den betroffenen Referaten)
 - Koordination & Beratung zu externen Dienstleistern & Honorarverträgen
 - das interne Beschwerdemanagement
 - die Planung & Durchführung von teambuildenden Maßnahmen
 - die Suche, Planung & Durchführung von geeigneten Weiterbildungsangeboten
 - die Durchsetzung und Beratung zum Arbeitsschutz
 - die Ermittlung des Bürobedarfes und nötiger Einrichtungsgegenstände
- Änderung der Aufgabenbeschreibung des GF Personal

Aufgabenbeschreibung GF Personal

Der:die Geschäftsführer:in Personal ist für alle Angelegenheiten die das festangestellte Personal betreffen verantwortlich. Außerdem ist er:sie für die Betreuung der Ehrenamtlich engagierten des StuRa innerhalb seiner Aufgaben verantwortlich.

Aufgaben:

- der:die GF Personal ist Qua Amt Dienstvorgesetzte:r der Angestellten
- Urlaubsgenehmigung
- Koordination der Arbeitszeiten in Absprache mit der GF
- Weiterbildungsmaßnahmen für die Festangestellten
- Dienstbesprechungen
- Arbeitsschutz
- Anpassung der Tätigkeitsprofile und der Arbeitsverträge
- Erstellung und Aushändigung von schriftlichen Dienstanweisungen
- Dienstbesprechungen zwischen den Angestellten
- Abschluss eines Quartalsplanes mit den Angestellten
- Rechenschaftsbericht über die Arbeit der Angestellten und des GB Personal
- Ansprechpartner:in für die Angestellten
- Überblick über tarifliche Änderungen und ggf. Anpassungen in den Anstellungsverhältnissen
- Aufbereitung und Durchsetzung der Beschlüsse des StuRa bzw. der GF, die die Angestellten betreffen
- Ansprechpartner für die Angestellten gegenüber dem StuRa-Plenum und der Geschäftsführung
- Personalplanung, Bedarfsermittlungen und Abstimmung der Arbeitsaufgaben
- Personalverwaltung

Außerdem wurden einige Projekte des Referates vorbereitet:

- ➔ Einführungsguide/Gesprächsleitlinie/Präsentation o.ä. für neue StuRa Exekutivmitglieder:
 - Referatsstruktur allgemein
 - Interaktion mit Angestellten & GF
 - Arbeitsschutz, Nummern/Kontakte, Arbeitsschutz, Rechnernutzung

- AEs
- Hinweis auf Formulare, Ordnung und wie der Hase läuft

- ➔ Erstellung eines Personalentwicklungskonzeptes für Festangestellte und eins für Ehrenamtliche
- ➔ Aktuellen Stand der Referate checken, ggf. gezielte Werbung mit Ref ÖA planen/absprechen für nächste Legislatur
- ➔ internes Beschwerdemanagement für Ehrenamtliche und Plenumsmitglieder ausarbeiten; Umgang mit Anfragen/Dienstaufsichtsbeschwerden überdenken und Leitlinie verfassen/strukturieren
- ➔ Planung einer Teambuildenden Maßnahme für StuRa Exekutive im Mai/Juni nächsten Jahres -> Quervernetzung fördern und StuRa Ex näher zusammen schweißen -> Synergieeffekte!
- ➔ Suche nach sinnvollen Weiterbildungsangeboten; Abonnement von Infomaterialien/Newslettern die sinnvoll erscheinen; Liste von üblichen Weiterbildungseinrichtungen anfertigen -> Mit Referaten und langjährige StuRamitgliedern sprechen

Mehr Ideen in Richtung Personalwesen? Her damit!

Kurzvorstellung der Tätigkeiten der Angestellten im Quartal:

Frau Schwarzkopf:

- fürs SoSe wird ein Bafögseminar oder ein weiterführendes Bafögseminar geplant, dazu wird noch Rücklauf von FSRä und Interessierten gesammelt
- der Prüfungsrechtsworkshop ist sehr gut angekommen; der nächste soll evtl. wieder mit professionellen Referent:innen stattfinden
- im Referat Studieren mit Kind wird derzeit eine neue Handreichung StuWe Berlin als Basis für eine PowerPoint zum Referatsinternen Wissensmanagement genutzt. Es gab außerdem ein Netzwerktreffen zwischen Stura Berater mit der Sozialberatung und dem Campusbüro des Studentenwerks
- zur Spirex-Seite gibt es am 12.12. ein Treffen mit Frau Hartenhauer von der Studierendenkommunikation und Frau Strauß vom SCS, da einige Unstimmigkeiten mit den Inhalten der Seite bestehen. Die Seite wurde lange nicht mehr aktualisiert, deshalb soll sich darüber verständigt werden, welche Texte bestehen bleiben. Eine Redaktion durch den Stura wird wieder notwendig sein. Aktuell sind Fr. Schwarzkopf und GF Soziales Admin der Seite. Es besteht ein Interesse von der GF Soziales, die Seite wieder aufleben zu lassen, z.B. mit Texten für Studieren mit Kind. Dazu wurde sich im Referat Studieren mit Kind Schwarzkopf verständigt.
- Referat IBS hat eine neue Referentin in Aussicht – da derzeit wenige Beratungen stattfinden soll erst einmal strukturelle Vernetzung vorangetrieben werden. Des Weiteren wird Fördermittel Beschaffung über Uni betrieben (Inklusionsmittel aus dem Initiativbudget die derzeit ungenutzt sind).

Es findet ein Treffen am 07.12. statt, Thema ist das Handbuch inklusiver Außenräume - wie die Uni inklusiver werden kann

- Referat ausländische Studierende ist quasi unbesetzt, es müsste viel Arbeit in Wissensmanagement und Neubelebung investiert werden – ohne neue Referatsmitarbeiter:innen wird dies noch einige Zeit warten müssen
- Networking mit Und inhaltlicher Austausch mit dem Campusbüro und den Sozialberaterinnen des Studentenwerks läuft
- Beratende Studis in der 7 werden derzeit von Frau Schwarzkopf koordiniert- z.T. bleiben sie ziemlich lange, da es sonst zu Überschneidungen kommt
- Fr. Schwarzkopf ist mit vielen kleinen Aufgaben und der Einarbeitung in die Referatsinhalte bisher sehr gut ausgelastet, alles weitere kommt später

Herr Stehlik:

- die Nachfrage nach dem Materialverleih ist hoch, Zuständigkeiten teilweise noch unklar, Fristen werden oft nicht beachtet.
- es wird darauf geachtet immer einen Vertrag auszufüllen um mögliche Probleme zu vermeiden, Ausnahmen sind ungern gesehen
- die Kassenorganisation läuft gut an; das Limit der Nebenkasse stellt kein Problem dar
- es steht die Umgestaltung von Raum 9 zu einem Schließfachraum bzw. ob es als weiterer Büroraum eingerichtet und genutzt werden kann; Serverumzug aus Raum 9 in Raum 12 an
- Kooperation mit AG DSN ist Zukunftsprojekt Überlegungen zur Serverarchitektur und ist stark von dem zukünftigen Status der AG abhängig
- die neuen Rechner sind eingerichtet und laufen gut
- die alten Rechner aus dem Serverraum und sonstiger Elektroschrott muss bald entsorgt werden, es wird auf eine Datenschutzgerechte und Ordnungskonforme Entsorgung geachtet
- die Anbindung über LDAP ans ZIH die von einem angehenden Mitarbeiter des Referates Technik übernommen werden soll bringt nur nominale Vorteile für den StuRa und erscheint Herrn Stehlik derzeit nicht prioritär
- Es muss für die Abgabe von alter Hardware oder Material ein Übergabeprotokoll angepasst werden

Frau Dunst:

- es stehen derzeit noch 52 Altanträge an (davon 34 aus dem Zeitraum 11.15 bis 03.17) geschätzt werden zur Aufarbeitung noch 2 ganze Arbeitswochen benötigt
- die Umstellung aufs Onlinebanking und elektronisches Postfach der FSRä war und ist zeitlich aufwändig. Gute Zusammenarbeit mit der Sparkasse wurde verstärkt, darüber erfolgt die Vorbereitung der Unterschriftenlisten

- Buchungssystem aus genannten Gründen noch nicht eingerichtet; es scheint die benötigten Anwendungsfälle abzudecken
Es wird um eine beruhigte Zone (Extrazimmer) gebeten, um zielgerichtet arbeiten zu können. Bedarf für die Umstellung wenigstens ein Quartal geplant.

Für zukünftige Beratungen der FSR, Bearbeitung und Überweisung von Finanzanträgen, die buchhalterische Bearbeitung wäre auch langfristig ein extra Raum wünschenswert. Es wird ein hoher Mehrwert für alle gesehen.

- Es besteht ein großer Druck, weil aufgrund der alten und lfd. Finanzanträge die Einrichtung der FiBu und das Buchen noch nicht angefangen werden konnte. Ansonsten erfolgt die Arbeit nach wie vor mit großer Freude und es gibt mittlerweile viele positive Rückmeldungen zur Beratung und erfolgten Abrechnung.
- Es wird um Anmerkungen bei Sonderfällen von Kassenvorgänge gebeten, damit Verbuchung ordnungsgemäß erfolgen kann.
- FiBu wird im 1. Schritt mit den notwendigen Vorgängen aus dem Tagesgeschäft eingerichtet. Weitere Möglichkeiten ggf. im Schritt 2, Einführung der Offenen-Posten-Buchhaltung wird hinsichtlich Aufwand und Nutzen geprüft (ständig wechselnden Zahlungsempfängern)
- Es wird von Frau Dunst angemerkt, dass Vorauszahlungen an Fachschaftsrate einen zusätzlichen, signifikanten Aufwand (Zahlung, Buchung, Kontrolle) darstellen, der im Moment kontraproduktiv zu den übrigen Vorgaben zu sehen ist. Zumal es sich um eine klare Arbeitsverlagerung (fehlende Gelder für die FSR´e durch noch nicht erfolgte Jahresfinanzprüfungen) handelt.
- Auch um dem gerecht zu werden, wird in der Diskussion aller empfohlen, dass Herr Georges bereits jetzt eine Unterstützung im Bereich Finanzen anstreben sollte.

Im Übrigen bin ich der Überzeugung, dass wir die Beiträge erhöhen sollten.

Robert Hoppermann
Geschäftsführer Personal

A.18. Senatsbericht 10.01.2018

Die Fakultäten Mathematik, Physik und Chemie haben neue Dekane gewählt von vergrößern die Runde während der Senatssitzung. Die Dekane der Psychologie und Biologie folgen noch, dann wird es bloß eng in den bisher genutzten Räumen für den Senat.

- 5 Es wurde die neue Hausschrift der Uni Open Sans vorgestellt. Diese ist eine Open-Source-Schriftart, was die Weitergabe und allgemeine Nutzung angeht. Damit sollen Kosten eingespart werden. Außerdem ist die Schriftart inklusiv (gut lesbar auch bei Einschränkungen mit dem Sehen), hat einen größeren Zeichensatz und auch für die gängigen Betriebssysteme vorhanden. Im Zusammenhang damit werden neue Vorlagen erstellt, in denen auch schon eingestellt ist, dass der Zeichensatz beim Speichern
10 mitgenommen wird. Allgemein wurde der TOP sehr ausführlich diskutiert.

Der Aufhebung des Masterstudiengangs Elektrotechnik und des Diplomstudiengangs Soziologie wurde zugestimmt. – Genau so wie dem Studienjahresablaufplan 2019/2020.

- Im Punkt Entwicklung der Juristischen Fakultät (was von Anwesenden als interessant angemerkt wurde) wurde der Einstellung der Fakultät mit 4 Enthaltungen zugestimmt. Für die Abwicklung gibt es wohl
15 einen Zeitplan, der hoffentlich mit dem Protokoll verschickt wird. Außerdem gibt es eine Arbeitsgruppe die sich mit dem Thema beschäftigt. Im Moment sind dort noch keine Studierenden vertreten, dies soll aber nun nachgeholt werden. Ein Antrag auf Vertagung des Antrags bis zur Klärung der Einordnung der Studiengänge etc. durch die Studierenden wurde nach ein wenig Ordnungschaos abgelehnt, weil der Zeitplan eingehalten werden soll.

20 **Bericht des Rektorates**

Rektor

- Es gab am 14.12. einen Jour Fix mit dem Oberbürgermeister auf dem unter anderem über die Universitätsschule gesprochen wurde. Diese ist auch Priorität der Stadt und wird auf der nächsten Stadtratssitzung besprochen. Außerdem fördert die Stadt ein Konzert des Uni-Orchesters im Kulturpalast im Juni.
25 Durch die Förderung sollen die Eintrittspreise auch für Studierende erschwinglich sein.

Zur Exzellenzstrategie wurde gesagt, dass im Februar im Senat ein Konzept vorgestellt werden soll. Außerdem gab es kurz vor Weihnachten ein Treffen mit der Uni Würzburg, mit der die TU zusammen einen Cluster-Antrag gestellt hat. Daraus soll auch allgemein eine engere Zusammenarbeit entstehen.

30 Kanzler

Mit dem Personalrat wurde eine Dienstvereinbarung abgeschlossen, die bis Ende 2018 gilt. Dadurch erhält die Uni weiter Mittel aus dem Topf "Gute Lehre, starke Mitte" von Land. Da die Dienstvereinbarung nur bis Ende des Jahres gilt, muss in Laufe von 2018 eine neue ausgehandelt werden um weiterhin das Geld zu erhalten.

35 Prorektor Forschung

Es gibt zwei neue Partner im Dresden concept (Technische Sammlungen Dresden und Hochschule für Bildende Künste Dresden). Auch hat die DFG einen neuen Graduiertenkolleg an der TU Dresden genehmigt und für 2 bestehende Kollegs die Förderung verlängert.

- Die Exzellenzclusteranträge sind in der finalen Erstellungsphase. Die Anträge müssen am 12.02.2018
40 eingereicht werden. Über Weihnachten hab es Feedback zu den Anträgen, dieses wird nun eingearbeitet.

Prorektor Universitätsentwicklung

Es soll ein neues Gleichstellungskonzept erarbeitet werden (Gleichstellungskonzept 2018). Dazu wurde eine Arbeitsgruppe unter Führung von Prof. Lenz gegründet. Es gibt Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte, die genutzt werden sollen.

- 5 Außerdem finden in den nächsten Monaten relativ viele Zukunftslabore statt. Um rege Teilnahme wird gebeten. (<https://tu-dresden.de/tu-dresden/profil/exzellenz/exzellenzstrategie/2018>)

Der Prorektor Bildung hat nichts zu erzählen.

Bericht zur Sitzung des Landessprecher*innenrates (LSR) der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften (KSS) am 13.01.2018 an der TU Chemnitz

Verfasser:in: Paul Hösler

Sitzungsunterlagen zur Sitzung: <https://cloud.kss-sachsen.de/s/CKBy2mK9xGVJZff>

Beschlossene Tagesordnung:

- 1. Begrüßung // Formalia**
 - 1.1. Bestellung der Protokollierung
 - 1.2. Bestellung der Sitzungsleitung
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Anmerkungen zur / Verabschiedung der Tagesordnung
- 2. Inhaltliche Tagesordnungspunkte**
 - 2.1. Verabschiedung Protokoll – 12. LSR 2017
 - 2.2. Ausschreibungen der neuen Amtsträger*innenposten
 - 2.3. Beantwortung Fragenkatalog Digitalisierung
 - 2.4. Nominierung von Daniel Irmer für den Systemakkreditierungspool
 - 2.5. Nominierung von Marius Hirschfeld für den Systemakkreditierungspool
 - 2.6. Entsendung von Florian Melcher in den studentischen Programmakkreditierungspool
 - 2.7. Positionen zur Lehramtsausbildung
 - 2.8. Anfrage zu den gesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft
- 3. Wahlen**
- 4. Berichte**
 - 4.1. Berichte einzelner Mitglieder der KSS
 - 4.2. Berichte Amtsträger*innen
 - 4.3. Berichte einzelner Ausschüsse
 - 4.4. Berichte einzelner Bündnisse
 - 4.5. Sonstige Berichte
- 5. Finanzen**
 - 5.1. Reise- u. Tagungskosten
 - 5.2. Aufwandsentschädigungen
 - 5.3. Offene Rechnungen
- 6. Termine**
- 7. Sonstiges /// Raum für Notizen**

Zu 2.1 Verabschiedung Protokoll – 12. LSR 2017

Das Protokoll der 12. LSR-Sitzung wurde genehmigt und wird nach orthografischer Prüfung veröffentlicht.

Zu 2.2 Ausschreibungen der neuen Amtsträger*innen

Auf der LSR-Sitzung wurden verschiedene Ausschreibungen zu Ämtern innerhalb der KSS für die nächste Legislaturperiode diskutiert und beschlossen. Auf der nächsten Sitzung am 03.02.2018 in Görlitz sollen die Wahlen dafür stattfinden (Amtszeit: 01.04.2018 - 31.03.2019).

Folgende Ausschreibungen wurden beschlossen:

- Zweimal Sprecher:innen
- Einmal Beauftragung Koordination

- Einmal Beauftragung Finanzen
- Einmal Referent:in Hochschulpolitik
- Einmal Referent:in Lehre und Studium
- Einmal Referent:in Soziales
- Einmal Referent:in Lehramt
- Einmal Referent:in Digitalisierung
- Zweimal Referent:in Öffentlichkeitsarbeit

Im Gegensatz zur aktuellen Legislaturperiode wurde das Amt der:des Referent:in Digitalisierung neu geschaffen und die Referent:innen Semesterticket und IT wurden nicht neu ausgeschrieben. Die Gründe dafür liegen darin, dass...

1. ...seit der Schaffung der:des Referent:in IT niemand sich auf das Amt beworben hatte und es starke Überschneidungen zu den Aufgaben des jetzigen Administrators gab. Einzelne Aufgaben zum Web-Auftritt der KSS werden jetzt schon durch die Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Somit besteht aktuell kein Bedarf der erneuten Ausschreibung der:des Referent:in IT.
2. ...das Thema „Sachsenweites Semesterticket“ in der aktuellen Legislaturperiode von keiner größeren Relevanz ist/war und erst wieder zur Landtagswahl im Zusammenhang mit der Forderung nach Streichung der Austrittsoption aus der Verfassten Studierendenschaft wichtig wird. Somit besteht aktuell kein Bedarf der erneuten Ausschreibung der:des Referent:in Semesterticket.
3. ...das Thema „Digitalisierung“ auch stark durch den Bundestagswahlkampf in der Verwaltung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) im Zentrum des Interesses liegt. Der:Die Referent:in soll insbesondere die Ausschussarbeit Hochschulpolitik, Lehre und Studium und Soziales sowie die Arbeit der Sprecher:innen der KSS begleiten und somit beispielsweise bei Forderungen nach mehr e-Learning Angeboten, digitalen BAföG-Anträgen, usw. unterstützen. Das SMWK plant bis zum Mai 2018 ein erstes Digitalisierungsstrategiepapier zu veröffentlichen und arbeitet daher schon mit verschiedenen Akteur:innen – so auch mit der Landesstudierendenvertretung – zusammen. Diese exemplarischen Gründe haben zur Schaffung der:des Referent:in Digitalisierung geführt.

Bewerbungen (d.h. Motivationsschreiben plus hochschulpolitischer Lebenslauf) können bis vier Tage vor der nächsten Sitzung an kontakt@kss-sachsen.de geschickt werden. Die Ausschreibungen werden auch demnächst auf den Social-Media Kanälen sowie auf der Website der KSS veröffentlicht.

Zu 2.3 Beantwortung Fragenkatalog Digitalisierung

Im Rahmen eines Gesprächs zwischen der KSS und dem SMWK wurden der Landesstudierendenvertretung schon vorab Fragen zum Thema „Digitalisierung“ zugesandt. Die Beantwortung der Fragen sollte durch die Landesstudierendenvertretung nachgereicht werden, da sie vor Ort nicht abschließend dargelegt werden konnte, weswegen Antwortvorschläge auf der Sitzung besprochen und beschlossen worden sind. Folgende Fragen wurden an die KSS gestellt:

1. Worin bestehen aus Sicht der Studierenden die Vorteile digitaler Instrumente in der Lehre?
2. Welche Hemmnisse werden von den Studierenden gesehen?
3. Welche Instrumente erachten Sie als Studierende zielführend und hilfreich?
4. Welche Erwartungen haben Sie als Studierende an das Lehren und Lernen mit E-Learning?
5. Vermitteln die Hochschulen den Studierenden in ausreichendem Maße, wie sie digitale Medien gezielt und effektiv nutzen können?

Da die Beantwortung der Fragen nicht als Positionspapier bzw. Stellungnahme der KSS anzusehen sind, sollen die Antworten nicht öffentlichkeitswirksam nach außen getragen werden, da sie nur eine

Momentaufnahme darstellen. Konkrete Positionen sollen durch die:den Referent:in Digitalisierung in Zukunft erarbeitet und durch den LSR beschlossen werden. Sofern Interesse besteht, Einsicht in die beschlossenen Antworten zu den Fragen zu bekommen, kann sich gern an die LSR-Entsandten des StuRas der TU Dresden bzw. an die Amtsträger:innen der KSS gewendet werden.

Zu 2.4 bis 2.6 Nominierung/Entsendung für/in den Systemakkreditierungspool/ Programmakkreditierungspool

Die KSS darf als pooltragende Organisation Studierende aus der sächsischen Hochschulen in den Programmakkreditierungspool entsenden bzw. Studierende nominieren, die in den Systemakkreditierungspool entsendet werden sollen. Zur Sitzung lagen drei Bewerbungen vor:

1. Daniel Irmer (TU Bergakademie Freiberg): Nominierung für den Systemakkreditierungspool
2. Marius Hirschfeld (TU Chemnitz): Nominierung für den Systemakkreditierungspool
3. Florian Melcher (TU Chemnitz): Entsendung in den Programmakkreditierungspool

Daniel Irmer und Marius Hirschfeld hatten im Vorfeld schon Erfahrungen bei Programmakkreditierungen sammeln können. Zudem haben sie an dem Systemakkreditierungsseminar im Dezember 2017 in Dresden teilgenommen. Beide wurden für den Systemakkreditierungspool nominiert.

Florian Melcher hat bis dato an noch keinem Programmakkreditierungsseminar teilgenommen, steht aber in stetigem Kontakt zu Personen aus seiner Studierendenvertretung, die an dem Seminar teilgenommen haben. Zudem hat er schon mehrere Studiengänge mit konzipiert und zeigt Interesse daran, das Seminar auch nachzuholen. Florian Melcher wurde in den Programmakkreditierungspool entsendet.

Zu 2.7 Positionen zur Lehramtsausbildung

Im LSR wurde ein Antrag der Referentin Lehramt behandelt, welcher grundlegende Positionen der KSS zur Lehramtsausbildung aktualisieren soll. Der Antrag wurde wie folgt gestellt:

„Der LSR möge die folgenden Positionen zur Lehramtsausbildung in Sachsen zu beschließen. Diese basieren auf Diskussionen im Ausschuss Lehramt:

1. Die Einführung eines Lehrer:innenbildungsgesetz als demokratisch legitimierte Grundlage für die Lehrer:innenausbildung.

2. Die Erhaltung von Chemnitz als lehramtsausbildenden Standort.

Der Lehramtsstandort Chemnitz ist gerade für die Versorgung der Region mit Lehrer:innen von großer Bedeutung.

3. Die Finanzierung von Stellen in den Fachdidaktiken.

Eine zweckgebundene Finanzierung von Stellen in den Fachdidaktiken durch den Freistaat ist notwendig, um die Qualität der Lehramtsausbildung zu gewährleisten.

4. Die gleiche Ausbildungsdauer unabhängig vom gewählten Lehramt und damit einhergehend die gleiche Bezahlung für alle Lehrer:innen.

5. Die Überarbeitung der Staatsexamensprüfungen unter Berücksichtigung der von uns eingebrachten Vorschläge: eine verstärkte Wissenschaftliche Arbeit als alleinige Abschlussprüfung oder ein Wahlmodell, in dem zwischen verstärkter Wissenschaftlicher Arbeit oder Wissenschaftlicher Arbeit mit geringerem Umfang und einer Komplexprüfung gewählt werden kann.

6. Die Beibehaltung des Staatsexamens als Abschluss.

7. Die Integration von wichtigen Querschnitten wie Inklusion, Digitalisierung und politischer Bildung in die Ausbildung, da sie im Schulalltag allgegenwärtig sind.

8. Regelmäßige verpflichtende Evaluationen der Lehramtsausbildung.

Im Januar soll der Evaluationsbericht der sächsischen Lehramtsausbildung durch Prof. Oelkers vorgelegt werden. Wir begrüßen diese strukturelle Evaluation, halten jedoch fest, dass diese nicht nur einmalig bleiben darf. Eine regelmäßige - strukturelle wie auch inhaltliche - Evaluation ist die einzige Möglichkeit, die Qualität der Lehramtsausbildung zu erheben und somit eine Voraussetzung für gut ausgebildete Lehrer:innen zu schaffen.

**9. Die Reform der wählbaren Lehramtstypen: eine Zusammenlegung der Gymnasial- und Mittelschullehrämter sowie die Ausweitung der Grundstufenlehrbefähigung bis zur 6. Klasse.
10. Erhöhung des Praxisanteils im Lehramtsstudium“**

Diese zehn Punkte sind aus den Diskussionen bisheriger Ausschusssitzungen entstanden, über welche anschließend diskutiert wurde. Folgende Änderungsanträge wurden übernommen:

1. Zu Punkt 2: Die Erhaltung der Lehramtsausbildung an der TU Chemnitz auch **über 2025 hinaus**. Hintergrund für diesen Änderungsantrag war, dass zumindest offiziell das Lehramt in Chemnitz bis Ende des Hochschulentwicklungsplans 2025 erhalten bleibt. Alles weitere darüber hinaus bleibt unklar, weswegen die Landesstudierendenvertretung sich dafür einsetzen soll, dass das Lehramt auch nach Gültigkeit des aktuellen Hochschulentwicklungsplans erhalten bleibt.
2. Zu Punkt 3: Die Finanzierung **zusätzlicher** Stellen in den Fachdidaktiken durch den Freistaat. Es existieren zurzeit schon Stellen für Fachdidaktiken, dennoch soll der Freistaat sich dafür einsetzen, dass mehr Stellen geschaffen werden, sodass ein Mindeststandard an Qualität der Lehramtsausbildung gewährleistet werden kann. Die ursprüngliche Intention des Antrags zu Punkt 3 sollte diesen Aspekt aufgreifen; dies wurde aber durch den Änderungsantrag noch einmal explizit hervorgehoben.
3. Zu Punkt 4: Ersetze das Wort „**Ausbildungsdauer**“ durch „**Studiendauer**“. Der Lehrer:innenberuf ist immer noch ein akademischer Beruf, weswegen hier eine Klarstellung und Distanzierung zum Begriff der Ausbildung hervorgehoben werden sollte.
4. Zu Punkt 4: Die gleiche Studiendauer **von 10 Semestern**. Der ursprüngliche Antrag sah in Punkt 4 vor, dass es nur gleiche Studiendauern geben soll. Die Angleichung der Studiendauern sollte aber nicht nach unten erfolgen – also bspw. auf die Regelstudienzeit des Grundschullehramts von 8 Semestern – sondern nach oben auf 10 Semester, sodass vermieden wird, dass ein weiterer Druck zu Lasten der Studierenden fällt und die KSS einen gerechtfertigten Grund hat zu fordern, dass die Bezahlung von Lehrer:innen aller Schularten auf ein Niveau angehoben wird.

Der komplette Antrag wurde anschließend angenommen.

Zu 2.8 Anfrage zu den gesetzlichen Aufgaben der Studierendenschaft

Der neue Tagesordnungspunkt (TOP) und Informations-TOP 2.8 wurde durch den StuRa der HTW Dresden aufgerufen, wobei über eine Klärung zu den in § 24 Absatz 3 Nummer 1-7 SächsHSFG verankerten Aufgaben einer Studierendenschaft diskutiert werden sollte und wie einzelne Passagen zu deuten sind – hier im Expliziten der Punkt „hochschulinterne Belange“. Durch den LSR wurde darauf hingewiesen, dass sich die Aufgaben einer Studierendenschaft seit Jahren und über mehrere Novellen hinweg nicht wirklich verändert haben. Zur Klärung wurde zudem auf die zwei bestehenden Kommentare zu den älteren Hochschulgesetzen SächsHG (Verfasser: Nolden) und SächsHSG (Verfasser: Brüggem) verwiesen, in welchen sich Ausführungen dazu befinden.

Zu 3 Wahlen

Es gab keine Kandidierenden zu den noch unbesetzten Ämtern innerhalb der KSS.

Zu 4 Berichte

Vereinzelte Punkte zu anderen Studierendenschaften, Amtsträger:innen der KSS oder Bündnispartner:innen sollen hier benannt werden. Für ausführlichere Informationen wird auf das Protokoll zur Sitzung verwiesen, welches mit den Sitzungsunterlagen zur neuen Sitzung am 03.02.2018 in Görlitz an die Entsandten versendet wird.

StuRa TU Chemnitz:

- Es wurde eine Anfrage zu Langzeitstudiengebühren an das Rektorat gestellt.
- StuRa-Wahlen werden demnächst stattfinden.
- Eine Bildungsdemonstration wird für Anfang Mai geplant, aktueller Titel: „Bildung ist kein Ausverkauf“

StuRa TU Bergakademie Freiberg:

- Unbekannte Personen haben Postkarten mit einem Vordruck zum Austritt aus der Verfassten Studierendenschaft in alle Wohnheimsbriefkästen gesteckt.

StuRa Universität Leipzig:

- Schaffung einer Beauftragtenstelle für Antifaschismus unter dem Refereat Antirassismus.

StuRa HTW Dresden:

- Alle Ordnungen wurden überarbeitet.

StuRa HTWK Leipzig:

- Vorbereitungen für die Wahlen im Februar laufen.
- Hochschule für Telekommunikation soll als Stiftungsfakultät in die HTWK Leipzig eingegliedert werden.

StuRa HS Zittau/Görlitz:

- Die Systemakkreditierung wird an zwei Fakultäten der Hochschule erprobt.

StuRa WH Zwickau:

- Die Abwahl des Rektors wurde vom Hochschulrat bestätigt.
- Aktuell werden die StuRa-Ordnungen überarbeitet.

Amtsträger:innen der KSS:

- Stellungnahme zur Landesstipendienverordnung wurde erarbeitet.
- Ausschreibungen für die kommende Legislaturperiode wurden erstellt.
- Vorbereitungen zum nächsten Treffen der Landesstudierendenvertretungen wurden getroffen.
- Arbeit an LAPO-I wird weiterhin verfolgt.
- Am 18.01.2018 findet in Erfurt eine Demonstration zur geplanten Novelle des Thüringer Hochschulgesetzes statt. Diese wird von der Konferenz Thüringer Studierendenschaften organisiert.

Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen:

- Die Koordinierungsstelle wird eine neue Struktur bekommen.



Finanzantrag

an den StuRa der TU Dresden

Angaben zur AntragstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN-Nummer

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag

Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der GeschäftsführerIn Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum

Untersch

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum

StuRa

Sitzungsleitung

Geschäftsführung

ProtokollantIn

Förderausschuss

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn

von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum

Unterschrift



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstands (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Finanzierung des Workshops zum Thema STI mit einen Referenten der AIDS-Hilfe Dresden e.V.
Geplant ist der Workshop für Mittwoch, den 24.01.2018 im "Wohnzimmer am Campus" in der Stura-Baracke um 19.30 Uhr.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR / ...)

./.

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
100,00	Honorar für den Referenten

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
100,00	Finanzmittel vom Stura

Datum 11.1.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den **Evaluationsbogen** für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa – Haus der Jugend
George-Bähr-Straße 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE33XXX
IBAN: DE86850503003120163710

Kontakt:
Telefon: 0351 46332043
Telefax: 0351 46333949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Anwesenheitsliste vom 18.01.2018

Stimmrechte insgesamt: 40
davon aktive Stimmrechte: 38

Mehrheit der Mitglieder: 20
2/3-Mehrheit: 26

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
ABS	A	Henriette Mehn		anwesend
	B	Nathalie Schmidt		anwesend
Architektur	A			(nicht entsendet)
BauIng	A	Dominik Nils Sonnek		anwesend
	B	Robert Ucinski		anwesend
Berufspädagogik	A	Thomas Rußner		anwesend
Bio	A	Maxi Saft		entschuldigt
Chemie	A	Ronja Thümmler		anwesend
CMCB	A	Teresa Tschirner		entschuldigt*
ET	A	Aurobindo Munikoti		entschuldigt
	B	Hendrik Hostombe		anwesend
Forst	A	Lucifer Kowal		entschuldigt*
Geo	A	Theresa Kusatz		anwesend
Hydro	A	Simeon Wenkel-Grünberg		anwesend
IHI Zittau	A	Johanna Bialek		anwesend
Info	A	Saskia Grun		entschuldigt*
	B	Andreas Geyer		anwesend
	C	GF Robert Hoppermann		anwesend
Jura	A	Lara Jo Pitzer		entschuldigt
MW	A	Xuan Huy Nguyen		entschuldigt
	B	Friedrich Eucken		entschuldigt*
	B	Anneke Selle		entschuldigt*
	C	GF Claudia Meißner		anwesend
Mathe	A	Paul Senf		anwesend
Medizin	A	Nadine Schwanke		entschuldigt*

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
Medizin	B	Christian Soyk		anwesend
	B	Eric Hattke		entschuldigt*
Philosophie	A	Laura Heinecke		entschuldigt*
	B	Lorenz Czapowski		entschuldigt
Physik	A	Jan Albrecht		anwesend
	C	GF Fabian Köhler		anwesend
Psychologie	A	Hans-Christian Straka		entschuldigt*
	C	GF Robert Georges		anwesend
SozPäd/EW	A	Lara Weidner		entschuldigt
	C	GF Paul Hösler		entschuldigt
SpraLiKuWi	A	Lea Biermann		entschuldigt
Verkehr	A	Daniel Duschik		anwesend
WiWi	A	Nils Taeger		anwesend
	B	Matthias Lüth		anwesend
	B	Marian Schwabe		anwesend

Gäste	
Tim Rothbarth (StuRa)	Nerger ("STAR")
Theresa Schwarzkopf (StuRa)	Schumacher (AG SchLaU)
Angelika Dunst (StuRa)	Elisabeth Fischer (FSR Geo)
Sascha Schramm (Referent Soziales)	Maurice Vetter (FSR Architektur)

* aufgrund der Unwetterwarnung zählen nicht-anwesende Mitglieder als entschuldigt